



Postille

Schuljahr 2024/2025
Ausgabe 1
Dezember 2024

1 Der Schulleiter informiert

2 Wettbewerbe

- JtFO Hockey – Landesfinale WK 4
- Kreativität und Kompetenz gewinnt!
- Oberstufenwettbewerb des Partnerschaftsverbandes
- Vorlesewettbewerb der 6. Klassen
- Leben mit Chemie

3 OSG unterwegs

- Der Waldtrek der 9e
- Die NaWi-Fahrt der 9. Klassen
- Besuch des NatLab an der Uni Mainz
- Unsere Dritortbegegnung in Pforzheim
- Forum franco-allemand
- Les Trois Mousquetaires
- Projektfahrt „Physik und Segeln“

4 Musik, Theater und Kunst

- Take the Stage 2024
- WertherLIEBE auf Deutschlandtour!
- White Horse Theatre
- Bilder einer Ausstellung
- Der OSG-Kunstkalender 2025

5 Aus dem 05er-Klassenzimmer

- Besuch der Klasse 5d in der MEWA-Arena
- Im Klassenzimmer von Mainz 05

6 Schule der Zukunft

- Konzept in Erprobung
- Die OSG-Zukunftstage

7 Schule mal anders

- Narrenschau 2024
- Präsidentschaftswahl in den USA
- Musik, eine universelle Sprache
- Erika Rosenberg am OSG
- „Reimagining Motion“
- Spitzensport hautnah
- Die Mittelstufen-Schülerfirma ACE
- Medizinstudentinnen zu Besuch
- Intensivzeit „Ehrenamt“ der Klasse 6e

8 Die SV berichtet

- SV-Fahrt 2024 – ein voller Erfolg
- SV-Update November 2024

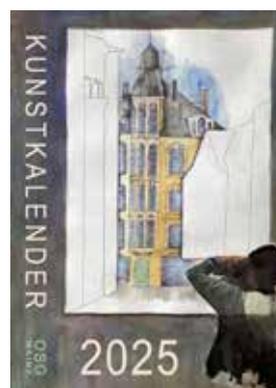
9 Aus dem SEB

- Der 27. SEB des OSG
- Skisachenbasar der AG ÖSG

10 Ankündigungen

- Ökumenischer Adventsgottesdienst
- Was am Ende bleibt ...
- „All eyes on Europe“

11 Termine



Der Schulleiter informiert

■ Allgemeines

*Liebe Schüler(innen), liebe Eltern, liebe Kolleg(innen),
liebe Mitarbeiter(innen),*

dass wir in diesem Schuljahr erstmals wieder seit langer Zeit in den ‚alten‘ Ferienrhythmus ohne Winter- oder Pfingstferien zurückkehren, werden wir schon bald merken, wenn wir die langen Weihnachtsferien genießen. Beginn vor nicht allzu langer Zeit die Schule nach dem Jahreswechsel sogar schon wieder am 2. Januar, so müssen wir 2025 erst eine Woche später wieder in das Leben nach dem Stundenplan zurückkehren. Für viele ist das wahrscheinlich eine gute Nachricht, man kann sich aber auch leicht vorstellen, dass sich in der einen oder anderen Familie, in der beide Eltern schon früher arbeiten müssen, die Begeisterung in Grenzen hält, denn parallel zum Betreuungsproblem brechen auch wieder unangenehme innerfamiliäre Diskussionen und Konflikte auf über die Nutzung von Handys und anderen digitalen Medien, wenn die Kinder und Jugendlichen nicht beaufsichtigt sind. Es fällt uns Erwachsenen schwer, in diesem Bereich eine Erziehungsposition zu finden und umzusetzen, denn auf der einen Seite ist uns klar, dass übermäßiger Konsum schadet, auf der anderen Seite wollen wir aber auch nicht weltfremd sein und fürchten, dass unsere Kinder durch den Ausschluss von sozialen Medien auch in der Realität den sozialen Anschluss, durch abweichende Routinen vielleicht sogar ihre Anschlussfähigkeit verlieren.

Natürlich verursacht dieses ‚Gebanntsein‘ vieler junger Menschen bei der Nutzung digitaler Medien auch im schulischen Bereich Konflikte und Probleme. Sie werden noch dadurch verschärft, dass die Digitalisierung von Schule und Unterricht im Umfeld der Corona-Zeit von der Öffentlichkeit (im Rückblick doch recht vorschnell) als zentrales Schulentwicklungsziel ausgegeben wurde, inzwischen aber (vielleicht abermals recht vorschnell?) nach dem Absturz aus den himmlischen Gefilden der Papierlosigkeit geradezu gnadenlos verteuert wird. Schließlich forderte die UNESCO in ihrem letztjährigen Global Education Monitoring Report bereits die Verbannung der Smartphones aus der Schule (<https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000385723>). Es mehrten sich die wissenschaftlichen Belege, dass sich hohe Bildschirmzeiten nicht nur für die Konzentrationsfähigkeit der Jugendlichen nachteilig auswirkten und damit auch für ihre schulischen Leistungen, sondern dass sie darüber hinaus auch die soziale Stabilität der Schülerinnen und Schüler beeinträchtigen könnten – ein Effekt, der durch die Schulschließungen während der Corona-Zeit sicherlich nicht abgeschwächt wird, denn diese wirken sich bis heute im Schulalltag spürbar aus. Während die UNESCO gut zehn Jahre zuvor die Digitalisierung von Lernen noch unterstützt hatte, um allen Kindern auf der Welt einen leichteren Zugang zu Lernmaterialien zu verschaffen, so stellt sie jetzt

heraus, dass die menschliche Dimension das Herzstück von Erziehung sei und ein Bildschirm niemals ‚echte‘ Lehrkräfte ersetzen könne. Eine sicherlich hilfreiche Erkenntnis! Und so verwundert es nicht, dass skandinavische Länder, einst Vorreiter in der vollständigen Digitalisierung ihrer Schulen in der Fläche, mittlerweile als erste die vollständige digitale Abrüstung durchführen. Aber auch Länder wie Frankreich, England, Italien, die Niederlande oder Griechenland haben ein Handyverbot in Schulen durchgesetzt, weltweit ein Viertel aller Länder.

Dabei gibt es bislang wohl keinen belastbaren wissenschaftlichen Befund, der die Schulen bei ihrem Vorgehen unterstützen könnte. Immerhin haben aber die Augsburger Pädagogen Tobias Böttger und Klaus Zierer in einem kurzen Überblick zusammengestellt, wie erste Anhaltspunkte aussehen könnten:

- Handy-Verbote hätten einen – wenn auch kleinen – signifikanten Effekt, allerdings eher auf das soziale Wohlbefinden als auf die schulischen Leistungen. Dies sei nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass ein Handyverbot wieder zu einer ‚realen‘ und direkten sozialen Interaktion führe, in der sich die Schülerinnen und Schüler sicherer fühlten und die die Schulgemeinschaft insgesamt stärke.
- Ein Handy-Verbot dürfe sich allerdings nicht darauf beschränken, dass lediglich das Endgerät weggenommen werde. Dies provoziere Regelverletzungen seitens der Schülerinnen und Schüler und könne durch die dadurch entstehende Unsicherheit negative Effekte zur Folge haben.
- Die Autoren heben hervor, dass die Benutzung des Smartphones integraler Bestandteil des Alltagslebens der jungen Menschen sei und dies auch weiterhin sein werde. Negative Effekte kämen insbesondere durch den unreflektierten Gebrauch des Mediums zustande. Deshalb müsse die schulische Arbeit auf die Vermittlung digitaler Kompetenz ausgerichtet sein und ein Handy-Verbot insbesondere dann umgesetzt werden, wenn die Schülerinnen und Schüler nicht mit hoher Aufmerksamkeit beaufsichtigt werden könnten, z. B. in Pausen.

(Böttger, T.; Zierer, K. To Ban or Not to Ban? A Rapid Review on the Impact of Smartphone Bans in Schools on Social Well-Being and Academic Performance. Educ. Sci. 2024, 14, 906. <https://doi.org/10.3390/educsi14080906>)

Für uns sind diese Diskussionen im Augenblick besonders interessant, weil wir dabei sind, eine neue Haus- und Hofordnung zu erarbeiten. Dabei bringen sich unsere Schülerinnen und Schüler konsequent in die Diskussionen ein, denn es soll eine Regelung dabei herauskommen, die für sie leicht nachvollziehbar ist und die deshalb besser eingehalten werden kann. Gleichzeitig müssen auch Regeln formuliert werden, deren Umsetzung von den Lehrkräften leicht beaufsichtigt werden kann. Wenn man also z. B. festlegte, dass das Handy nur in der MSS benutzt werden kann, müssten die Lehrerinnen und Lehrer in jeder Pause mit den Jugendlichen diskutieren, ob sie bereits im 10. Jahrgang sind oder nicht – sie werden also vorwiegend mit Gesprächen mit Einzelnen beschäftigt sein und die anderen nicht im Blick haben können. Werden hingegen Orte festgelegt, an

denen ein Handy benutzt werden darf, muss man wohl in Kauf nehmen, dass auch Schülerinnen und Schüler aus der Orientierungsstufe dort das Handy benutzen. Vielleicht ist es also doch sinnvoll, so wie Böttger und Zierer es vorschlagen, Verbotszeiten zu definieren, die dann für alle gelten?

Es ist leicht zu erkennen, dass die Gruppe, die die Erarbeitung einer neuen Haus- und Hofordnung koordiniert, keine leichte Aufgabe übernommen hat. Den beteiligten Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt, dass sie sich dieser Verantwortung stellen, besonders aber Frau Baetcke, die die Gruppe leitet.

Die Überleitung zu langen Winterabenden, die durch warmes Kerzenlicht erleuchtet werden, oder zu Häusern und Wohnungen, in denen Plätzchenduft zu ungesunder Ernährung verleitet, ist an dieser Stelle nicht ganz einfach – vielleicht freuen wir uns schlicht, dass die Digitalisierung hier noch keinen Einzug gehalten hat ...

Von Herzen wünsche ich allen Mitarbeiter(inne)n, allen Lehrkräften und Schüler(inne)n sowie allen Eltern und denjenigen, die sich unserem Otto-Schott-Gymnasium verbunden fühlen, erholsame Feiertage und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

■ Personalia

Nachdem er viele Jahre den Ganztagsbereich an unserer Schule koordiniert hat, ist Herr Lupa (M, Ph) viel schneller, als zu erwarten war, versetzt worden und leitet seit Beginn des laufenden Schuljahres das Eleonoren-Gymnasium in Worms als kommissarischer Schulleiter. Obwohl man denken sollte, dass die Leitung des Ganztagsbetriebes an einer so großen Schule wie dem Otto-Schott-Gymnasium eigentlich schon herausfordernd genug ist, hat er sich diese neue Aufgabe gewünscht und ist schließlich zum Schulleiter berufen worden. Wir gratulieren ihm sehr herzlich und wünschen ihm die berühmte (und wichtige) glückliche Hand bei allen seinen Entscheidungen!

Dr. Frank Fritzing



Unsere diesjährige Weihnachtskarte wurde von allen Schülerinnen und Schülern der Klasse 7f im Kunstunterricht gestaltet

Wettbewerbe

■ JtFO Hockey – Landesfinale WK 4

Nach Redaktionsschluss der Sommerpostille fand das Landesfinale der jüngsten HockeyspielerInnen, dem WK 4, in Bad Kreuznach statt. Es traten sowohl eine Mädchen- als auch eine Jungenmannschaft des OSG beim Turnier an.

Die Mädchen trafen im Halbfinale auf den Favoriten aus Bad Kreuznach. In der ersten Halbzeit hielten die Mädchen sehr gut mit, doch mit fortlaufender Spieldauer setzten sich die Mädchen aus Bad Kreuznach durch. So ging es im Spiel um Platz drei gegen Worms. Diese Partie war sehr ausgeglichen, mit Chancen auf beiden Seiten. Doch am Ende siegten unsere Mädels des OSG, betreut von Luisa Veit, und erhielten die Bronze-Medaille des Landes.



Unsere Landesmeister im Hockey

Die Jungs trafen im Halbfinale auf Alzey, den Vorjahressieger. Durch viele vergebene Torchancen und gute Paraden des Alzeyer Torwarts war das Spiel bis zum Ende spannend. Lautstark motiviert durch den Betreuer Andrei Karpuk siegten am Ende die Mainzer. Im Finale ging es gegen Bad Dürkheim, gegen die die Jungs in der Vorrunde unglücklich verloren hatten. Von Beginn an waren die Jungs wacher und nutzten effektiv ihre Chancen, so dass sie am Ende souverän das Finale gewannen.

Herzlichen Glückwunsch zum Landesmeister, der mit einer Humba lautstark gefeiert wurde!

Sebastian Handstein

■ Kreativität und Kompetenz gewinnt! Siege beim Schülerwettbewerb 2024

Das AbiBac, eine olympische Disziplin

Im Winter 2023/24 hatten Libingua, die Arbeitsgemeinschaft der Schulen mit bilingual deutsch-französischem Zug, und die französische Partnerorganisation, das Réseau Abibac, anlässlich der Olympischen Spiele in Paris einen Vi-



Videowettbewerb Libingua – Poster Les flammes de l'Abibac

deowettbewerb veranstaltet, in dem die Teilnehmer die Parallelen zwischen dem AbiBac und den Olympischen Spielen herausarbeiten sollten.

Im letztjährigen Leistungskurs 10 Französisch bilingual von Herrn Schröder hatten gleich zwei Gruppen die Herausforderung angenommen: Josephine Giloth und Amanda Delcros haben mit viel Witz und schauspielerischem Talent erklärt, was am AbiBac olympisch und sportlich ist und Florian Atikpa, Sacha Bivaud, Roman Evraev und Elias Schwarz haben einen spannenden Kurzfilm gedreht, in dem die olympische Flamme gerettet wird und mit dem Eiffelturm im Hintergrund ins Mainzer Stadion gebracht wird. Beide überzeugten die deutsch-französische Jury: Amandas und Josephines Video wurde als bestes Video mit dem 1. Preis geehrt und Florians, Sachas, Romans und Elias' Video wurden mit



Videowettbewerb Libingua – Gewinner der Preisverleihung



Videowettbewerb Libingua – Abibac, eine olympische Disziplin

dem 3. Preis geehrt. Über Youtube wurden die Videos veröffentlicht und das Publikum konnte voten. An einer so aktiven und engagierten Schule wie dem OSG überrascht es nicht, dass auch hier abgeräumt wurde. Im Juli fand dann die Preisverleihung statt, bei der Marie-Laurence Boeglin von der Académie de Strasbourg (unsere AbiBac-Prüferin) eine inspirierende Rede hielt und die Preise überreichte.

Wir gratulieren den Filmemachern herzlich und danken dem gesamten Leistungskurs 10 Französisch bilingual für ihre kreativen Ideen, den schauspielerischen Einsatz und die technische Umsetzung. L'union fait la force!

Alexander Schröer

■ Oberstufenwettbewerb des Partnerschaftsverbandes «Schneller, höher, stärker! Sport als gemeinsame Sprache»

Und wieder: Kreativität, Spielfreude und Freude am Französischen!

Am Mittwoch, dem 11.09.2024, wurde es spannend: Mit einem intelligent gemachten Video, wie der olympische Geist falsche Konkurrenzgedanken im Sport lindern kann, konnten zwei unserer OSG-Schülerinnen überzeugen und waren eingeladen ins Institut Français zur Preisverleihung, aber ohne zu wissen, welcher Platz auf dem Treppchen erreicht war.

Es war dann zur großen Freude der zweite Preis für Maya Chatillon und Maja Nußbaumer (Abibac MSS 11) und da-



Preisverleihung zum Videowettbewerb des Partnerschaftsverbandes

mit die Teilnahme an einer dreitägigen Begegnung mit den Preisträgerinnen und Preisträgern des parallelen Wettbewerbs in Burgund – Franche Comté. Im schönen Rahmen des Salons des Institut Français wurden die Preise des Mittelstufen- und des Oberstufenwettbewerbs verliehen und die Teilnehmer entdeckten, was das Institut Français alles anbietet.



Maya Chatillon und Maja Nußbaumer (MSS 11) bei der Preisverleihung

Wir gratulieren Maya und Maja zum verdienten zweiten Preis und zur Reise nach Frankreich!

Alexander Schröer

■ Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

Ein spannender Nikolaustag: Für sechs Schülerinnen und Schüler der 6. Jahrgangsstufe wurde der Vormittag des Nikolaustages besonders aufregend, denn sie hatten sich intensiv auf diesen Moment vorbereitet.

In vorweihnachtlicher Stimmung traten die Klassensiegerinnen und Klassensieger beim diesjährigen Vorlesewettbewerb vor ein begeistertes Publikum aus mitfiebernden Freunden, interessierten Mitschülerinnen und Mitschülern der 5. Klassen sowie einer aufmerksamen Jury.

Die Klassensiegerinnen und Klassensieger in diesem Jahr waren:

- 6a: Noa Wihstutz
- 6b: Mila Rusinovich
- 6c: Ioanna Tachtsoglou
- 6d: Marie Trapp
- 6e: Levi Piel
- 6f: Meo Krichbaum



v.l.n.r.: Mila Rusinovich (6b), Ioanna Tachtsoglou (6c), Meo Krichbaum (6f), Marie Trapp (6d), Noa Wihstutz (6a), Levi Piel (6e)

Der Wettbewerb wurde von stimmungsvollen musikalischen Beiträgen umrahmt. Das Trompetentrio bestehend aus Annika Seng, Luis Kemmann und Linus Baron von Engelhardt (alle 6b) sowie die Pianistinnen Victoria Yu (5a) und Gaoning Shen (5e) sorgten für eine angenehme Atmosphäre.

Im Mittelpunkt des Wettbewerbs stand natürlich das Vorlesen. Zunächst präsentierten die Klassensiegerinnen und -sieger Passagen aus selbstgewählten Texten, denen das Publikum gebannt lauschte. Anschließend lasen sie aus einem Fremdtex aus der beliebten Buchreihe „Land of Stories – Das magische Land“ von Chris Colfer vor. Die märchenhafte Erzählung zog die Zuhörenden für einige Momente in ihren Bann.



Die Siegerin des Vorlesewettbewerbs 2024 Mila Rusinovich und die des Vorjahres, zugleich Bundessiegerin, Léni Falkenstein

Während sich die Jury – darunter auch Léni Falkenstein (7b), Bundessiegerin des vergangenen Vorlesewettbewerbs – zur Beratung zurückzog, konnte sich das Publikum bei Weihnachtsgebäck stärken und weiteren musikalischen Beiträgen lauschen.

Die Spannung erreichte ihren Höhepunkt, als die Jury zurückkehrte, um die Siegerin zu verkünden: Mila Rusinovich aus der 6b überzeugte mit ihrer ausdrucksstarken Interpretation eines Auszugs aus „Wunder“ von Raquel J. Palacio. Herzlichen Glückwunsch zu dieser großartigen Leistung!

Dr. Jan Gross

■ Leben mit Chemie

„Softdrink meets Software?“ So lautete das Motto des diesjährigen Landeswettbewerbs „Leben mit Chemie“. Insgesamt 62 Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe und der Sekundarstufe I versuchten, mit unterschiedlichsten Experimenten und der Hilfe von Haushaltsmaterialien Softdrinks zu analysieren und selbst herzustellen.

Wir freuen uns, dass dreizehn unserer Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr eine Ehrenurkunde mit Preis beim Wettbewerb Leben mit Chemie erzielen konnten. Wir gratulieren allen Preisträgern und Preisträgerinnen sehr herzlich!



Siegerfoto des Wettbewerbs „Leben mit Chemie 2024“

Die Experimente führten auch dieses Jahr wieder zu spannenden Erkenntnissen und kreativen Arbeiten. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg bei der nächsten Wettbewerbsrunde an die beteiligten Schülerinnen und Schüler!

Johannes Walter

OSG unterwegs

■ Der Waldtrek der 9e

Wir, die Klasse 9e, haben vom 07. bis 09. Oktober drei Tage im Wald verbracht: Ohne Aussicht auf feste Unterkunft und ohne Handys haben wir uns am Montagmorgen mit dem Bus auf den Weg gemacht.



9e bricht zum Waldtrek auf

Nach der Ankunft haben wir lediglich noch die Verpflegung für die nächsten Tage eingepackt und sind anschließend in den Wald aufgebrochen. Für Trinkwasser haben wir Quellwasser abgekocht. Schon nach wenigen Minuten Wandern konnten wir verschiedenste Pilzarten entdecken, die wir nach Absprache mit Immo, unserem Begleiter für den Waldtrek, einsammelten. Nach einer mehrstündigen Wanderung kamen wir an unserer ersten Hütte an. Dort erwartete uns auch schon das nächste Highlight: Wir haben alle gemeinsam unsere Lager für die Nacht mithilfe von Zeltbahnen und Schnüren aufgebaut. Anschließend wurde gekocht und wir haben den Abend am Lagerfeuer ausklingen lassen.



Vorbereitung des Nachtlagers

Am nächsten Tag hat es dann schon morgens geregnet, weshalb wir nur noch kurz gefrühstückt und die Pläne

abgebaut haben, um dann schnellstmöglich aufzubrechen. Unterwegs konnten wir teilweise sehen, was für Auswirkungen der Klimawandel auch auf den Wald hat: Viele Bäume sind abgestorben, sodass auch Lebensraum für die Tiere verloren geht. Nach einer langen Wanderung, bei der wir unter anderem Spuren von Wildschweinen entdecken konnten, kamen wir an der zweiten Hütte an. Die Freude auf das Lagerfeuer und das gemeinsame Essen war wirklich groß, alle waren müde von der langen Wanderung. Wir haben alle zusammen Feuer gemacht und den letzten Abend genossen!



Die 9e am wärmenden Lagerfeuer

Als wir am nächsten Morgen aufgewacht sind, waren wir ziemlich erstaunt: Über die Nacht war es sehr kalt geworden, und viele von uns haben nicht gut geschlafen. Nach dem gemeinsamen Frühstück ging es dann zügig wieder los in der Hoffnung, so dem gemeldeten Starkregen ausweichen zu können. Gegen Mittag kamen wir dann wieder an unserem Ausgangspunkt an, von dem wir zwei Tage vorher aufgebrochen waren.

Zusammenfassend war der Waldtrek eine wirklich besondere Erfahrung, die wir nie vergessen werden. Uns ist erneut bewusst geworden, was eine gute Teamarbeit eigentlich ausmacht, und wir haben viel gelernt. Zudem haben wir uns noch besser kennengelernt und haben tolle Momente erlebt!

Jette Lübeck und Carlotta Sitz (beide 9e)

■ Die NaWi-Fahrt der 9. Klassen

Exkursion ins Nördlinger Ries

Am Sonntag, dem 6. Oktober 2024, haben wir uns um 9:10 Uhr mit dem Nawi-Kurs am Hauptbahnhof getroffen, um gemeinsam für fünf Tage unsere MINT-Fahrt in Baden-Württemberg zu verbringen. Gemeinsam mit Frau Neumann und der FSJlerin Frau Keßler sind wir nach Stuttgart gefahren, um dort von einem Reisebus weiter zu der Scheune von Professor Lingelbach in Elchingen gebracht zu werden, wo dann auch Herr Schmitt zu uns stieß.



Nawi-WPF-Kurs 9

Bei der Scheune handelt es sich um ein privates „Museum“, in dem Professor Lingelbach über Jahrzehnte allerlei Dinge gesammelt hat, die sich rund um optische Phänomene oder auch optische Täuschungen drehen. Als wir dort mit über dreißig Leuten ankamen, war die Scheune gut gefüllt. Unter anderem konnte man dort verschiedene ungewöhnliche Spiegel sehen, die alles kopfüber oder verkürzt darstellen, sowie mehrere obskure Räume besichtigen, bei denen man etwa an der Wand laufen konnte oder in denen Kugeln bergauf rollten. Nach gut zwei Stunden hatten wir vieles gesehen und machten uns weiter auf den Weg zu unserem Selbstversorgerhaus. Nach gut einer weiteren Stunde waren wir endlich angekommen und bezogen unsere, schon auf der Zugfahrt bestimmten Zimmer. Anschließend gab es noch Burger vom Grill und Pommes für jeden, bevor wir dann auch schon schlafen gingen (oder zumindest in unseren Zimmern waren).

Montags sollten wir schon um 7:30 Uhr an den Frühstückstischen sein, um pünktlich um 9 Uhr von unserem Reisebus an den Rand des Nördlinger Ries gebracht zu werden, dem Grund, warum wir die Fahrt in diese Gegend gemacht hatten. Für die nächsten drei Stunden wanderten wir dann schwitzend, später aber auch regenüberströmt an römischen Gasthausruinen sowie Steinzeithöhlen am Riegelberg entlang in Richtung Nördlingen, der größten Stadt der Gegend. Auf dem Weg kamen wir unter anderem auch an einer Stelle vorbei, an der die Apollo-Astronauten einst das Einsammeln von Gesteinsbrocken übten. In Nördlingen angekommen, wollten wir eigentlich den Turm Daniel, einen der zwei Türme der örtlichen Kirche St. Georg, hinaufsteigen, um dort die großartige Sicht über den Krater des einstigen Asteroideneinschlages zu überblicken. Das haben wir dann jedoch angesichts des trügerischen Wetters auf Dienstag verschoben, sodass wir stattdessen etwas länger Freizeit hatten, um uns die Stadt anzuschauen oder etwas zu essen, bevor wir um 15:30 Uhr zum Selbstversorgerhaus zurückgefahren wurden. Abends gab es Nudeln mit verschiedenen Soßen sowie selbst gemachtem Pesto und anschließend setzten wir uns noch zu Gesellschaftsspielen zusammen.

Auch dienstags gab es um 7:30 Uhr Frühstück und der Bus fuhr wieder um 9 Uhr los, diesmal aber direkt nach Nördlingen, wo wir zunächst einen (Halb-)Rundgang über die mittelalterliche Stadtmauer gemacht und fleißig Stempel der

verschiedenen Tore gesammelt haben. Anschließend haben wir das örtliche „Rieskrater-Museum“ besichtigt, das sich explizit mit dem Asteroideneinschlag in das Nördlinger Ries vor fast 15 Millionen Jahren beschäftigt. Anschließend hatten wir wieder zwei Stunden Freizeit, bevor wir dann, zwar immer noch mit bewölktem Himmel, dafür aber mit um so weniger belasteten Waden, den 70 Meter hohen Turm Daniel der Kirche St. Georg besteigen wollten. Dieser Aufstieg umfasste 350 Stufen, was jetzt vielleicht nicht so viel klingt, aber glaubt mir, das war es! Wir wurden aber reichlich mit der Aussicht belohnt, da man vom Kirchturm aus fast den ganzen Krater überblicken kann. Selbst bei trübem Wetter! Anschließend ging es sogar noch weiter zu einem Felsen in Wallerstein, von dem die Aussicht fast genauso gut war. Um 15:30 Uhr kehrten wir wieder zurück zu unserem Haus in Neresheim. Dort hatten wir bis zum Abendessen mit Wraps noch viel Freizeit, in der wir Tischtennis und Gesellschaftsspiele gespielt haben und uns auch klassenübergreifend besser kennenlernen konnten.



Spieleabend im Speisesaal

Mittwochmorgens mussten wir schon um 7:15 Uhr frühstücken, damit wir pünktlich zu unseren Einlasszeiten am „Tiefen Stollen“ in Aalen waren. In zwei Gruppen eingeteilt, wurden wir dann nacheinander mit einer Lore in das ehemalige Eisenbergwerk gefahren, wo wir für die nächsten zwei Stunden jeweils eine sehr interessante Führung durch die verwinkelten Gänge des Bergwerkes hatten, bei der wir viel über die Geschichte und die Arbeit im Bergwerk gelernt haben. Da sich das Bergwerk tief in einem Berg befindet, war es drinnen deutlich kälter und auch aufgrund einer stark erhöhten Luftfeuchtigkeit für viele ein ziemlich kaltes Erlebnis. Nachdem wir aber alle kurz vor 12 Uhr unbeschadet wieder aus dem „Tiefen Stollen“ herausgefahren wurden, machten wir uns auf den Weg ins Tal nach Aalen, um dort ca. eineinhalb Stunden Freizeit zu verbringen. Anschließend ging es zum Highlight für die meisten, einem interaktiven Museum namens Explorhino, bei dem man mithilfe von 120 verschiedenen Experimenten Naturwissenschaft spielerisch erklärt bekommt. Die Stimmung war ausgelassen. Unter anderem gab es dort einen Koffer mit Eigenleben, den man hochheben und untersuchen konnte, und wir hatten die Möglichkeit, natürliche Radioaktivität am eigenen Körper zu erleben. Abends gab es Pizza, die jeder individuell belegte, was dann zu einem kleinen Chaos führte. Am Ende hatte aber jeder ein großes Stück und konnte glücklich ins Bett gehen.



Im Hof bei Lingelbachs Scheune

Am Donnerstag, unserem Abreisetag, mussten wir schon um 6:45 Uhr aufstehen und nach einem Frühstück die Wohnung räumen. Um 10:40 Uhr sind wir dann mit dem Reisebus ca. eineinhalb Stunden nach Stuttgart gefahren, wo wir noch eine Stunde Pause hatten, bevor wir in den Zug nach Mainz gestiegen sind, um anschließend pünktlich um 15:15 Uhr am Mainzer Hauptbahnhof anzukommen. Danach durften wir auch schon nach Hause gehen. Am Freitag haben wir uns in der zweiten Stunde in der Schule getroffen, um einzeln jeweils einen kleinen Teil für eine Broschüre zu schreiben, die wir später ausgehändigt bekamen, damit wir uns auch nachhaltig an diese tolle Fahrt erinnern können. Zum Glück haben wir alle das Wahlpflichtfach NaWi gewählt!

Jakob Wachtarz (9b)

■ Besuch des NatLab an der Uni Mainz

Wie entsteht eigentlich Kunststoff? Kurz vor den Sommerferien besuchten die Chemie-Grundkurse von Herrn Walter und Herrn Gewehr das Schülerlabor NatLab an der Uni Mainz, um das Thema Kunststoffe besser zu begreifen und praktisch zu erleben. Einen Vormittag lang setzten wir uns intensiv mit der Herstellung und den Eigenschaften verschiedener Kunststoffe auseinander. Am Ende stellten wir sogar ein vereinfachtes Rohmodell eines Plexiglasses her.

Der Besuch bot eine hervorragende Gelegenheit, die in der Schule erlernte Theorie direkt in die Praxis umzusetzen: Während des Vormittags wurden die zuvor „belanglosen Formeln“ aus den Heften zum Leben erweckt. Wir Schüler hatten nicht nur die Möglichkeit, die chemischen Prozesse hinter der Kunststoffherstellung zu verstehen, sondern



Grundkurs Chemie (12ch2) im NatLab der Uni Mainz

auch das Endprodukt – das selbstgemachte Plexiglas – in den Händen zu halten.

Der Vormittag im NatLab war also nicht nur eine willkommene Abwechslung vom Schulalltag, er war auch eine wertvolle Lernerfahrung, die das Verständnis für die Chemie und insbesondere die Kunststoffchemie erheblich vertiefte.

Anabelén Kipper (MSS 12)

■ Unsere Drittortbegegnung in Pforzheim

Wir, im letzten Schuljahr noch die Klasse 6a, haben gemeinsam mit unseren Klassenlehrerinnen Frau Schiffel-Eimmermann und Frau Seubert und Herrn Rutkowski vom 17. bis 22. Juni 2024 zusammen mit einer französischen Klasse aus Lothringen eine Klassenfahrt nach Pforzheim gemacht. Das war eine sogenannte Drittortbegegnung und sie war sehr spannend.

Fast jeder hatte einen „Corres“ (fr. Austauschpartner) für sich. Manche Kinder haben sich auch einen Corres „geteilt“. Auf jeden Fall war die französische Klasse sehr nett. Es gab natürlich einige Sprachprobleme, die sich mit Google aber schnell beheben ließen. Jetzt werde ich euch noch einen Einblick (für die nächsten Schüler als Vorgeschmack) in unsere Klassenfahrt geben.



Deutsche und Franzosen in Pforzheim vor dem Gasometer

Montag, 17.06.: 10 Uhr Abfahrt, nach der Ankunft Kennenlernspiele, abends das Fußballspiel Deutschland.

Dienstag, 18.06.: Es ging in den Wildpark. Dort machten wir eine Rallye. Danach hatten wir Freizeit in der Pforzheimer Innenstadt.

Mittwoch, 19.06.: Wir erarbeiteten Präsentationen zu den Olympischen Spielen. Später hatten wir unsere eigenen Olympischen Spiele mit Disziplinen wie Schwammweitwurf, Fußball, Blindenstaffellauf und ein kleines Ping-Pong-Spiel. Abends das Fußballspiel Frankreich.

Donnerstag, 20.06.: Unser letzter ganzer Tag ... so schnell ging die Zeit vorbei. Es ging ins Gasometer Pforzheim. Früher wurde hier einmal Gas aufbewahrt, heute ist in seinem Inneren ein 360°-Panorama von Pergamon. Beeindruckend! Anschließend gab es noch eine Rallye mit anschließender Freizeit in Pforzheim. Am Abend machten wir eine riesige Abschlussparty mit viel Musik und Tanz.

Freitag, 21.06.: Abfahrt! Wir räumten auf, kehrten die Zimmer, verabschiedeten uns voneinander und fuhren mit dem Zug nach Hause. Aber so einfach war das nicht! Es gab Zugausfälle, Verspätung, Oberleitungsprobleme ... So ist das eben mit der Deutschen Bahn ...

Raphael Hinz (7a)

■ Forum franco-allemand

Deutsch-französische Berufsmesse

Der AbiBac-Französisch-Kurs MSS 11 von Herrn Schröder sowie der Französisch-Leistungskurs MSS 11 von Frau Mayer haben am 15.11.2024 die deutsch-französische Berufsmesse in Straßburg besucht, begleitet von Frau Wagner. Hauptsächlich bestand die Messe aus verschiedenen Ständen von Universitäten und Bildungseinrichtungen, die Werbung sowie Auskunft für und über sich gegeben haben, um Leute, die noch auf der Suche nach einer zukünftigen Studien- und Berufsorientierung waren, für ihr Angebot zu interessieren und zu informieren.

Studiengangangebote gab es in fast allen Bereichen von Architektur über Kommunikation bis zu Finanzen. Insgesamt waren es 61 Bereiche. Die Messe war recht übersichtlich gestaltet, die Teilgebiete waren an den Ständen ausgeschildert, doch da die Institutionen Angebote für verschiedene Bereiche hatten, war die Messe nicht immer nach Teilbereichen, sondern nach Universitäten sortiert. Interessiert man sich beispielsweise für Medizin, so musste man an unterschiedlichen Stellen und Informationsständen suchen und sich informieren.

Die Menschen waren alle sehr offen, gesprächsfreudig und beherrschten meistens beide Sprachen fließend. Sprach man jemanden an, so waren die Leute sofort sehr hilfsbereit und geduldig. Man brauchte nur die Themenbereiche zu nennen, die einen interessieren, und hatte sofort eine ausführliche und präzise Antwort bezüglich verschiedener und vielseitiger Studiengänge, die man an der jeweiligen Universität anfangen könnte. Es wurden Vor- und Nachteile und Beispiele genannt, und man konnte immer eine Broschüre mitnehmen, auf der die wichtigsten Informationen zusammengefasst waren. Man hat den Repräsentanten der Universitäten an den Ständen wirklich angemerkt, dass diese Freude daran hatten, uns ihren Themenbereich und ihre möglichen Studiengänge vorzustellen, näherzubringen und uns bei unserer zukünftigen Entscheidung behilflich zu sein.

Nachdem wir fast drei Stunden auf der Messe verbracht haben, durften wir mit der Straßenbahn ins Stadtzentrum von Straßburg fahren und hatten dort ca. zwei Stunden Freizeit. Wir kauften uns Essen und spazierten durch die Stadt. Anschließend machten wir uns auf den Rückweg und kamen gegen 19:30 Uhr wieder in Mainz an.

Zusammenfassend blicken die meisten Schüler sehr positiv auf den Ausflug zurück, und viele fanden die Messe informativ und hilfreich. Mit den gewonnenen Kenntnissen haben wir nun eine bessere Vorstellung davon, welche Wege wir nach der Schule einschlagen könnten.

Roman Evraev und Elias Schwarz (beide MSS 11)



Besuch des Forum franco-allemand

■ Les Trois Mousquetaires

Die Leistungskurse Französisch besuchen die moderne französische Inszenierung



Das Ensemble des Pariser Théâtre du Héron

Am 19. November 2024 besuchten die Leistungskurse Französisch (MSS 12) von Herrn Rutkowski und Frau Zink das Theater Rüsselsheim: Dort hatte das Pariser Theaterensemble Théâtre du Héron einen Gastauftritt mit der frischen, komischen Adaptation des Klassikers „Die Drei Musketiere“ von Alexandre Dumas. Mit Gesang, Tanz und Schauspielkunst überzeugte diese Inszenierung mit Kabarett-Charakter. Ein zeitloser Klassiker und authentisches, französisches Theater!



Theater Rüsselsheim: Die Leistungskurse Französisch (MSS 12) besuchen den Gastauftritt des Théâtre du Héron

Hier einige Kommentare aus den Kursen:

- „Das war das beste Theaterstück, das ich in meiner ganzen Schulzeit gesehen habe.“
- „Ich habe total viele postdramatische Elemente wiedererkannt, über die wir gerade in DS gesprochen haben.“
- „Ich fand es sehr lustig und gut.“
- „Ich fand die dauernden Wechsel der Rollen der Schauspieler nicht so gut.“

Anne Zink

■ Projektfahrt „Physik und Segeln“

Von Freitag, dem 21. Juni bis Montag, dem 24. Juni 2024, war es wieder so weit: Die Segelschule Rehbach am Edersee wartete auf uns, die Schülerinnen und Schüler vom OSG. Insgesamt 64 Jugendliche, begleitet von Frau Staab, Herrn Lupa und Herrn Thomas, fuhren zum Sommerhaus am Edersee.



Segeln in Conger-Jollen auf dem Edersee

Am Samstag und am Sonntag waren wir den ganzen Tag bei herrlichem Sommerwetter auf den Booten. Es gab zwei Sorten von Segelschiffen, die Variantas, auf denen bis zu acht Personen segeln können, und die Conger-Jollen, auf denen maximal vier Personen Platz nehmen dürfen. Da der Wasserstand des Sees in diesem Jahr erfreulicherweise sehr hoch war und es zumindest an zwei Tagen ausreichend Wind gab, konnten einige Schülerinnen und Schüler die Prüfung zu ihrem Segelschein absolvieren. Dies musste letztes Jahr wegen zu wenig Wind ausfallen. Abends und morgens wurden wir vom Restaurant MUN versorgt, außerdem schauten wir uns alle zusammen die Spiele der EM an, die um 21 Uhr stattfanden.

Am Montag, unserem letzten Segeltag, machten wir gemeinsam einen Ausflug. Wir kamen aber nicht sonderlich weit, da es an diesem Tag leider gar keinen Wind gab. Anschließend grillten wir noch mit den Lehrern der Segelschule Fisch und Bratwürste, bevor wir nach diesem gelungenen Wochenende die Heimreise antraten.



Gruppenbild mit über 70 OSG-SeglerInnen

Für die Organisation der Segelfreizeit bedanken wir uns herzlich bei Frau Staab, Herrn Thomas und Herrn Lupa.

Victor Mayer (MSS 10)

Anmeldungen zur nächsten Projektfahrt „Physik und Segeln“ vom 13.-16.6.25 sind ab dem 1.1.25 unter staab.simone@osg-mainz.de möglich.

Musik, Theater und Kunst

■ Take the Stage 2024

Ein Rückblick auf das diesjährige Bandfestival



Am 8. November war es endlich wieder so weit: Das jährliche Bandfestival „Take the Stage“ an unserer Schule fand statt und verwandelte die Mensa für einen Abend in eine Bühne voller Energie, Talent und Leidenschaft. Schon Wochen im Voraus hatten sich die Bands auf ihren Auftritt vorbereitet und das Organisationsteam der Lehrkräfte den Ablauf geplant. Wir haben viel Werbung gemacht und der Abend hielt, was er versprach – es wurde laut, bunt und absolut mitreißend.



Keywave alias Emil Kohlmeyer vom OSG

Es wurden acht verschiedene Bands und Einzelkünstler eingeladen: Just SMYLE und Odyssee vom PCK, die GMO-Band vom Gymnasium Mainz-Oberstadt, Colourless vom WBZ in Ingelheim, The Breakouts aus Alzey, Halemanic und Wojtek von der Rheingauschule in Geisenheim und der OSG-eigene Keywave feat. Daniel Hansen. Jede Gruppe brachte ihren eigenen Stil auf die Bühne und machte das Festival zu einem musikalischen Erlebnis mit großer Bandbreite. Von rockigen Covern bekannter Songs bis hin zu selbst geschriebenen Rap-Songs war alles dabei. Besonders beeindruckend war die Vielfalt der Instrumente: Neben Gitarre, Bass und Schlagzeug traten auch Saxophone, Keyboards und sogar eine Geige auf. So war für jeden Musikgeschmack etwas dabei.



Colorless vom WBZ Ingelheim auf der TtS-Bühne

Ein besonderes Highlight war der 9. oder sozusagen der 0. Auftritt des Abends: Als Allererstes betraten nämlich Lehrer aus dem Festival-Planungsteam (Herr Schmidt-Orben, Herr Haberstock, Herr Schröder-Bode und Herr Walter) als Opener plötzlich die Bühne. Das Publikum war aus dem Häuschen und die Lehrer bewiesen, dass sie nicht nur im Klassenzimmer, sondern auch auf der Bühne ordentlich was drauf haben.



Wojtek von der Rheingauschule auf der TtS-Bühne

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr – und wer weiß, vielleicht wird die Show dann noch größer und bunter.

*Das Moderationsteam Kalina Biyukova und Frederic Schorn
(beide MSS 11)*

■ WertherLIEBE auf Deutschlandtour!

Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter dem Ensemble von „Werther in LOVE“! Nachdem Werther seinen Herzschmerz bereits im Juni in der Hauptstadt beim Theatertreffen der Jugend der Berliner Festspiele verbreitete, durfte er sein Liebesleid im September beim Schultheater der Länder in Bremen erfolgreich auf die Bühne bringen.

Zwei Werther berichten:

Paukenschläge, die Sonne steht hoch im Zenit. Riesige Schmetterlinge tanzen durch die Luft. Ein sonderbarer Vortrommler stimmt die theaterbegeisterten Horden auf



SDL2024 WERTHERinLOVE

die kommende Woche ein – eine Woche, die sich, wie wir bald feststellen werden, durch die offene und herzliche Stimmung unter den sich noch fremden Gruppen manifestieren wird. Nach dieser fast pädagogisch anmutenden Begrüßung durch unsere Bremer Gastgeber werden wir in das ehrwürdige Theater am Goetheplatz geführt – natürlich nicht ohne die musikalische Begleitung einer sehr, sehr kleinen Gitarre. Auf unseren Plätzen angekommen, erwarten uns jedoch keine Schauspieler und kein Theaterstück, sondern ein Kleinkünstler, der den offiziellen Teil der Begrüßung übernimmt. Dieser wird immer wieder unterbrochen von künstlerischen Einlagen – einer Band, einem Slammer und einer Schar von Kindern, die für Überraschungen sorgen.

Plötzlich erschallt ein lauter Signalton, und wir zucken zusammen. Das Stück hat begonnen. Langsam wandern unsere Blicke an unseren gepanzerten Körpern hinab. Die Verwandlung setzt ein. Doch wir sind nicht Gregor Samsa, sondern nur Zuschauer dieses seltsamen Spiels. Glück gehabt. Unser erster Abend beginnt, wie jeder folgende Abend, damit, dass wir uns in einem unserer zahllosen Schlafgemächer versammeln, um die Geschehnisse des vergangenen Tages zu debattieren. Doch lange halten wir uns nicht wach, denn der wichtigste Tag der Woche steht bevor – die Dernière. Der endgültige Tod Werthers. Ein letztes Komplottieren vor der Nachtruhe, während wir unseren Dernierenstreich vorbereiten.



Das letzte Mal Liebe verbreiten ...

Ein Hahn kräht. Der Morgen des großen Tages bricht an. Es ist noch früh, doch wir sind schon wach, gespannt und ein wenig nervös. Eine letzte Textprobe steht an, bevor wir uns, rund acht Stunden vor der Aufführung, auf den Weg zum Schlachthof machen – dem Ort, an dem das Ganze seinen Höhepunkt finden wird. Die Bühne wirkt größer als je zuvor, doch davon lassen wir uns nicht beirren. Die Aufführung selbst – vielleicht unsere beste jemals – gelingt. Ein Glück. Ein gelungener Abschluss zweier schöner Jahre. Zufriedenheit, aber ohne das große Drama, ohne das Gefühl eines unerreichbaren Ziels. Wir sind einfach froh, es geschafft zu haben – und das mit gelungenem Dernierenstreich, der den Abschluss einer jeden guten Produktion markiert, zumindest wenn man Betty Hahn glaubt.



Preisträger*innen SDL 2024

Die Tage, die folgen, haben noch viel zu bieten. Wir schauen uns andere Produktionen an – Theater, Tanz, Performances – und lassen uns inspirieren. Das ist erfrischend und genau das Richtige, um ein bisschen Abstand zu gewinnen. Die Diskussionen nach den Aufführungen sind genauso vielfältig wie die Stücke selbst. Am Nachmittag finden unsere Rückspielrunden statt, gemeinsam mit unseren Freunden aus Niedersachsen und dem Saarland, geführt von dem uns wohlbekanntem Kleinkünstler, der uns schon am ersten Abend mit seiner charmanten Art begleitet hat. Es ist ein entspannter, spielerischer Austausch und wir lachen viel. Abends genießen wir die Vorstellungen der anderen Gruppen, lassen uns auf die verschiedenen Stile ein und nehmen von jedem etwas mit. Und ehe wir uns versehen, ist die Woche auch schon wieder vorbei.

Ein schöner Abschluss, der ohne großes Theater auskommt. Vorhang zu. Applaus.

Maya Arnold, Lilly Thamerus (beide MSS 12) und Bettina Hahn

■ White Horse Theatre

Das White Horse Theatre, dessen Auftritte am OSG bereits eine lange Tradition haben, war in diesem Jahr mit zwei Stücken am OSG zu Gast: Die Unterstufe begleitete in „Fear in the Forest“ die unerschrockene Josie bei ihrem unvorhergesehenen Aufenthalt in einem seltsamen Hotel im Wald. Zur

großen Begeisterung des Publikums konnte die Hauptfigur ihre unfreiwillig unterbrochene Reise nach bestandenen, reichlich absurden Abenteuern unbeschadet fortsetzen.

Der Oberstufe wurde mit „Dr Jekyll and Mr Hyde“ einen Klassiker der gothic literature vorgestellt. In seiner Geschichte spürt Robert Luis Stevenson der im Wortsinn gespaltenen Persönlichkeit nach, deren doppelte Existenz verheerende Auswirkungen nach sich zieht. Das Ensemble stellte dies in einer eigenen, höchst gelungenen Bühnenadaptation dar.



White Horse Ensembles im Gespräch mit SchülerInnen

Das White Horse Theatre ist eine pädagogische Theaterkompanie, die vor Schülerinnen und Schülern deutschlandweit englischsprachige Stücke aufführt. Die jungen Darsteller haben sichtlich Freude an ihrem Beruf und geben dem Publikum nach den Vorstellungen gern Gelegenheit zu Fragen – eine tolle Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler, Schauspieler hautnah zu erleben und dabei die eigenen Englischkenntnisse auszuprobieren.

Mit viel Applaus bedankte sich das OSG bei den Darstellern.

Ilka Bräutigam

■ Bilder einer Ausstellung

Der Komponist Modest Mussorgski schrieb 1874 zu Bildern seines verstorbenen Freundes, dem Maler Viktor Hartmann, sein berühmtes Werk „Bilder einer Ausstellung“. Dabei wandelt der Komponist und mit ihm der Zuhörer musikalisch durch die Ausstellung seines geliebten Freundes, mit dem ihn viele Jugenderinnerungen verbanden. Die einzelnen Sätze der Komposition beschreiben die Gemälde und Zeichnungen und werden durch den wiederkehrenden Part „Die Promenade“, womit das Flanieren von einem Bild zum anderen veranschaulicht wird, verbunden.

In einem fächerübergreifenden Projekt der Fächer Musik und Kunst fertigten SchülerInnen der Klassen 5d und 6f des Otto-Schott-Gymnasiums zu den Titeln der Sätze Mussorgskis eigene Bilder an. Dabei wurde die Klasse 5d von Frau Arand-Jakobs und Frau Lang begleitet und die Klasse 6f von Herrn Haberstock und Frau Salomon. Zur Aufführung mit dem Orchester „Sinfonietta Mainz“, am Samstag, dem 23.11.2024, im Bürgerhaus Mainz Finthen waren die SchülerInnen eingeladen und konnten von den ersten beiden



Collage – Bilder einer Ausstellung

Reihen aus stolz erleben, wie ihre Werke passend zu den einzelnen Sätzen auf der Bühne über dem Orchester projiziert wurden. Während der Pausen konnten die Bilder auf Stellwänden auch im Original betrachtet werden.

Wir danken dem Orchester „Sinfonietta Mainz“ ganz herzlich für die Idee und die Einladung zu diesem gelungenen Projekt und der musikalisch großartigen Veranstaltung.

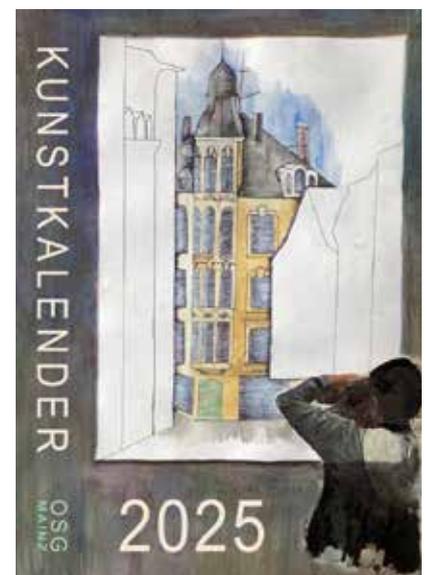
Jutta Salomon

■ Der OSG-Kunstkalender 2025

Anfang des Jahres hatte die Fachschaft Bildende Kunst eine Ausstellung von Schülerarbeiten zum Thema „Mainz – Mayence“ im Foyer der Mainzer Volksbank organisiert. Die Ausstellung war ein toller Erfolg und zeigte das große künstlerische Potenzial unserer Schülerinnen und Schüler.

Aus einigen der herausragendsten Arbeiten wurde nun zum Jahresabschluss ein Kalender für das neue Jahr gestaltet. Wir freuen uns über so viele verkaufte Exemplare! Der Erlös, den die Stadt Mainz verdoppelt, geht als Spende an unsere Partnerschule in Ruanda.

Dr. Esther Richthammer (für die Fachschaft Bildende Kunst)



Aus dem 05er-Klassenzimmer

■ Besuch der Klasse 5d in der MEWA-Arena



05ER
KLASSEN-
ZIMMER

Am 21. November haben wir, die 5d mit Maike Lang und Ulla Knollmann als Klassenleitungsteam, uns bei ziemlich kalten Außentemperaturen auf den Weg zur Mainzer MEWA-Arena gemacht. Die Kälte konnte die Stimmung nicht trüben!

Aufgeregt und voller Vorfreude kamen wir am Stadion an und haben es uns im 05er

Klassenzimmer gemütlich gemacht. Dort haben wir den „Zuckerpass“ absolviert. Was isst ein Profi-Spieler am Spieltag? Worauf sollte er lieber verzichten? Wie sieht seine Ernährung sonst so aus? Mit diesen Fragen haben wir die Welt der gesunden Ernährung, die Makro- und Mikronährstoffe zusammen mit Kim von lifes erkundet. Besonders viel Spaß hatten wir mit den Möhren-Quiz-Fragen. Mit Begeisterung und laut Kim „einem richtig guten Grundwissen“ konnten

wir den Fragen auf den Grund gehen, die eigenen Müsli-Riegel, Nusspackungen, das Sushi und die Oreos, die sich in den Rucksäcken befanden, auf Kalorien und Inhaltsstoffe hin unter die Lupe nehmen. Allen hat es Freude bereitet, in die Thematik einzutauchen. Bis die Transfette ins Spiel kamen ... Ein kurzer Schock: Frittierte Pommes sollen etwa nicht gesund sein? Aber die Entwarnung kam: Selbstgemachte Pommes mit gutem Olivenöl dürfen mit reinem Gewissen genossen werden. So konnten wir über den Vormittag hinweg unser vorhandenes Wissen nutzen und neue Puzzleteile hinzufügen, um das Wissensnetz zu erweitern. Vielen Danke, liebe Kim!

Auf die Stadionführung im Anschluss haben schon viele SchülerInnen der 5d hingefiebert. Mit einer entspannten Ruhe, vielen Informationen und kompetenten Antworten auf all unsere Fragen durften wir das Stadion vor und hinter den Kulissen erkunden, Fotos machen und Profi-Luft schnuppern. Die Kabinen, der Interview-Raum, die die MEWA-Lounge und viele weitere Orte versprühten, das 05er-Gefühl. Einer der Höhepunkte war der Einlauf der 5d mit musikalischer Untermalung – genau wie die Profis in Zweierreihen durch die Tür raus auf den Platz ... jedenfalls fast. Den Rasen darf man nur mit desinfizierten Schuhen betreten. Das ist nur einer der interessanten Fakten, die wir erfahren haben. Ein großes Dankeschön an Finn, der uns all dies gezeigt und erklärt hat.

Für den Nachmittag waren die Eltern der 5d zum Herbstnachmittag eingeladen. Mit Snacks im Gepäck durften sie OSG-Luft schnuppern und die SchülerInnen beim Fertigstellen der Bilder für ein Kunst-Musik-Projekt begleiten. Der gegenseitige Austausch bei Kaffee und Tee hat allen gut getan und die Klassen- sowie Elterngemeinschaft ein Stück weiter zusammenwachsen lassen. Danke an alle, die es einrichten konnten, den Nachmittag im OSG zu verbringen!

Ulla Knollmann und Maike Lang



5d beim 05er-Klassenzimmer Gruppenfoto

■ Im Klassenzimmer von Mainz 05

Ausflug der Klasse 6d



Die Klasse 6d im Stadion

Es ist 12:10 Uhr am Dienstagvormittag, dem 08.10.2024. Wir, die 6d, sitzen auf der Ehrentribüne des Mainz 05-Stadions und genießen den Ausblick auf das menschenleere Fußballfeld. Wie es dazu kam?

Zuvor hatten wir uns an der Schule getroffen und waren wir mit der Straßenbahn zur Mewa-Arena gefahren, von wo aus wir durch den Regen zum Mainz 05-Klassenzimmer gelaufen sind. Dort begrüßten uns die Betreuer des Workshops. Sie heißen Falko und Salem und sind sehr nett. Anstatt im Deutschunterricht zu sitzen, nehmen wir heute am Workshop „Fairplay“ teil. Los geht es mit einer Vorstellungsrunde und einem anschließenden „Identitäts-Bingo“, bei dem wir viel Neues über unsere Mitschüler erfahren. Danach werden wir in Dreier-Teams eingeteilt und bekommen Fotos von verschiedenen Personen. Zu diesen Personen sollen wir Vermutungen über ihren Beruf, ihre Hobbys oder ihre Familie anstellen. Dabei geht es darum, dass man Leute nicht so schnell nach ihrem Aussehen bewerten und in Schubladen stecken sollte.



6d in der Umkleidekabine der 05er

Nach dem Workshop dürfen wir noch an einer Stadionführung teilnehmen. Eine Sache, die uns besonders gefällt, ist die Umkleidekabine der Spieler. In der Umkleidekabine zeigt uns unser Stadionführer Justus ein kurzes Video über den Hausmeister („Ich arbeite schon seit 36 Jahren hier bei Mainz 05“). Außerdem erklärt uns Justus, dass jeder Spieler

mindestens drei Trikots und drei Paar Schuhe besitzt, das hat uns alle erstaunt. Danach lernen wir den Presserraum kennen, schauen uns dort um und dürfen auf den Konferenzstühlen Platz nehmen – wie echte Pressesprecher.



Unsere Pressesprecher Lilli und Jonathan

Anschließend laufen wir wie die Spieler von Mainz 05 in das Stadion ein – allerdings nur bis zum Spielfeldrand und nicht auf das Spielfeld. Justus erklärt uns dazu: „Ihr dürft den Rasen nur mit den Händen anfassen, aber ihn unter keinen Umständen betreten! Denn an euren Schuhen könnten sich Pflanzensamen befinden und das wäre nicht gut für den Rasen.“ Weiter geht es zu den Sitztribünen und dem VIP-Bereich, wo uns Justus sehr viel über die Mewa-Arena erzählt und alle unsere Fragen beantwortet. Dann geht es mit der Straßenbahn auch schon wieder zurück zum OSG.

Der Tag war sehr cool und wir würden ihn anderen Klassen sehr empfehlen!

Marie Trapp und Noah Koltai (beide 6d)

Schule der Zukunft

■ Konzepte in Erprobung

Als Schule der Zukunft möchten wir den Schüler*innen die Möglichkeit zu individuellen Lernwegen und zur Verantwortungsübernahme für den eigenen – möglichst ganzheitlichen – Lernweg eröffnen. Dabei streben wir eine sinnstiftende Verbindung aus einzelfachlicher Stärke und fächerübergreifenden Projekten mit Anknüpfung an die Lebenswirklichkeit der Schüler und Schülerinnen an, um ihnen eine hohe Selbstwirksamkeitserfahrung zu ermöglichen. Wir möchten sie darin unterstützen, tragfähige Beziehungen zu bilden und sich für die Gesellschaft und die Schulgemeinschaft zu engagieren. Die Arbeitsgruppe „OSG2030“, in der Lehrkräfte, Eltern und Schüler*innen zusammenarbeiten, versuchen für die oben genannten Ziele passende räumliche Lösungen, Teamstrukturen mit Synergieeffekten und alternative Lern- und Prüfungsformate zu entwickeln und dabei das Wohl aller Beteiligten sowie unserer Umwelt zu berücksichtigen. Folgende Projekte wurden in den letzten Jahren angeschoben und befinden sich derzeit in Erprobung.

Unterrichtskonzepte der Individualisierung

Unterricht umfasst den größten Teil unseres Schullebens und ist der Ort, an dem viele unterschiedliche Individuen mit ihren Stärken und Schwächen zusammenkommen. Um dieser Vielfalt mehr gerecht zu werden, beschäftigen wir uns sehr intensiv mit der Frage, wie Unterricht zukünftig noch stärker die Individualität unserer Schülerinnen und Schüler in den Fokus nehmen kann. Dabei erproben wir zahlreiche neue Lern- und Lehrformen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, im eigenen Tempo an den eigenen Themen zu arbeiten und die Kompetenz der Eigenverantwortung zu fördern, ohne aber auch „alt Bewährtes“ aus den Augen zu verlieren. Ein Wechsel von Bewegung, Lernen, Kommunikationsphasen und Pausen in unserem Unterricht sind gerade im Doppelstundenkonzept von Bedeutung.

Mit großer Motivation und Engagement nehmen die Schülerinnen und Schüler die Lernangebote an, probieren sie aus und geben uns gezieltes Feedback darüber. Der intensive Austausch mit den Lerngruppen führt täglich ein Stück näher an mehr „Individualisierung im Unterricht“ und fördert eine vertrauensvolle Lehrer-Schüler-Beziehung. Denn am Ende ist es genau das, was gutes Lernen ermöglicht – Vertrauen in sich und andere!

diFF-Projekt der LemaS-Initiative

In einigen Klassen wird das von der Bildungsministeriumsinitiative LemaS („Leistung macht Schule“) erarbeitete „diFF-Projekt“ ausprobiert. Hier werden die Schüler*innen im selbstorganisierten Projektunterricht angeleitet – von

der Suche nach einer geeigneten Fragestellung über die Dokumentation bis zur Präsentation. Bei diesem Konzept geht es darum, Motivation und Eigeninitiative zu wecken, eigene Stärken entdecken zu lassen und individuelle Lernwege zu begleiten.

Intensivzeiten – Schulisches Lernen mit Realitätsbezug

In der hbf/is finden seit vielen Jahren Intensivzeiten zu lebensrelevanten Themen statt, die erfahrbar machen, dass schulische Inhalte verschiedener Fächer etwas miteinander, mit der Welt und mit dem eigenen Leben zu tun haben. Themen wie „Nachhaltigkeit in Ernährung und Landwirtschaft“ oder „Gewalt, Flucht und ihre Folgen“ werden dabei in möglichst vielen Fächern parallel zum Thema und werden durch Exkursionen und Experten vertieft. Ab und zu finden solche Intensivzeiten auch in Regelklassen statt. Diese Form des Lernens allen Klassen zu ermöglichen, ist eines unserer Ziele.

Lernen lernen

Wir haben für die Orientierungsstufe ein Konzept erstellt, das über die zwei Jahre Methoden und Strategien zum Thema „Lernen lernen“ abdeckt. Die Themen „Selbstorganisation“, „Arbeitstechniken“, „Lerntechniken“, „Fremdsprachen lernen“, „Konzentration und Achtsamkeit“ und insbesondere „Gehirn und Lernen (GuL)“ spielen hier eine besondere Rolle. Zum Thema „Soziales Lernen“ gibt es an der Schule bereits das Modul „Gemeinsam Klasse sein“, das sich auch dem Thema „Umgang miteinander im Netz“ widmet und ProPP, dem Programm zur Primärprävention, das vom Schulpsychologischen Dienst erstellt und seit Jahren bei uns angewendet wird, um den eigenen Platz in der Klasse zu finden und das soziale Miteinander zu stärken.

Wir bemühen uns darum, die Inhalte aus dem Enrichment GuL der hbf/is auch in den Regelklassen noch mehr zu vermitteln und für die Unterrichtsgestaltung zu nutzen. Dazu gibt es laufend Fortbildungsangebote für die Lehrkräfte.

Lernzeitkonzept

Um unsere Lernzeiten stärker an die Bedürfnisse der Schüler*innen anzupassen, erproben wir in diesem Schuljahr in der Orientierungsstufe das Konzept der Ich- und Wir-Räume. Während im Ich-Raum Einzelarbeit in Stille vorgesehen ist, können im Wir-Raum Partnerarbeiten erledigt werden. So möchten wir dem unterschiedlichen Ruhe-Bedürfnis der Kinder entgegenkommen sowie ihre Eigenverantwortung stärken, selbst zu entscheiden, in welcher Form sie arbeiten möchten.

„Orientierungsstufe“ MSS

Seit Herbst letzten Jahres gibt es einen Beschluss der Gesamtkonferenz, ab diesem Schuljahr das Konzept zur „Orientierungsstufe MSS“ umzusetzen. Dazu sprechen die Fachlehrkräfte bis zu den Herbstferien verpflichtend mit ihren Kursen des Jahrgangs 10 in den Fächern Deutsch, Mathe und Fremdsprachen über den Wunsch nach bewertungs-

freien Wiederholungs- und Trainingsstunden, die dann bei Bedarf zwischen Herbstferien und Halbjahreswechsel stattfinden. Für diese können Lernende, die keinen Wiederholungsbedarf haben, freigestellt werden, um andere, für sie sinnvollere Dinge zu tun. Die Wiederholungsstunden dienen dazu, angeleitet vom Fachlehrer, vorhandene Lücken zu schließen und Unsicherheiten abzubauen und dies ohne Angst vor negativen Bewertungen.

Feedback-Kultur

In Zusammenarbeit mit Schülerinnen der SV erarbeitet eine Gruppe von Lehrkräften verschiedene online einsetzbare Feedbackbögen. Erste Erprobungen fanden bereits im vergangenen Schuljahr in Jahrgang 10 sowie in Jahrgang 6 zum Abschluss der Orientierungsstufe statt. Hier kamen zwei verschiedene Feedbackbögen zum Einsatz, einer für die Schüler*innen und ein weiterer für die Eltern. Zusätzlich wurden Feedbackbögen für den Fachunterricht entwickelt, die derzeit getestet und weiter optimiert werden. Weitere Bögen zur Rückmeldung an Fachlehrkräfte und auch an die Klassen- und Schulleitung sind in Planung. Unser Wunsch ist es, eine konstruktive Feedback-Kultur am OSG zu etablieren, um gemeinsam eine positive Lernatmosphäre zu schaffen und das schulische Miteinander stetig zu verbessern.

Kollegiale Hospitation

Kollegiale Hospitation bietet die Möglichkeit, als Lehrkräfte voneinander zu lernen sowie andere Methoden für und Herangehensweisen an die Unterrichtsgestaltung kennenzulernen. Im laufenden Schuljahr wird diese Form der Unterrichtsentwicklung und Qualitätssteigerung in kleinen Teams erprobt. Eine besondere Form der kollegialen Hospitation bildet das Konzept der Lesson Study. Hierbei bereiten mehrere Lehrkräfte gemeinsam eine Unterrichtsstunde vor. Während eine Lehrkraft die vorbereitete Stunde hält, beobachten die anderen, wie verschiedene Schüler*innen auf die unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsverlaufes reagieren. So kann Unterricht optimiert und noch besser auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder angepasst werden. Da dieses Konzept zeit- und personalaufwändig ist, lässt es sich derzeit noch nicht so in der Breite anwenden, wie wir uns das wünschen würden.

Lerntagebücher

Im Rahmen der SMASH-Studie erproben wir derzeit den Mehrwert digitaler Lerntagebücher für das tägliche Lernen, die persönliche Weiterentwicklung und das psychische Wohlbefinden unserer Schüler*innen. Die Studie wird von der Abteilung für Psychologie in den Bildungswissenschaften der Johannes-Gutenberg Universität Mainz an unserer Schule durchgeführt. Bereits im vergangenen Schuljahr nahmen zwei Jahrgänge daran teil und lieferten aufschlussreiche Ergebnisse, sodass wir uns nun in diesem Schuljahr dazu entschieden haben, die Studie auf die Jahrgänge 6 bis einschließlich 9 auszuweiten. Die erste Erhebungsphase läuft aktuell über einen Zeitraum von vier Wochen.

Ziel der SMASH-Studie ist die Stärkung der Fähigkeit zum selbstregulierten Lernen – eine wichtige Kompetenz, die

das Erreichen eigener Lernziele unterstützt sowie die Motivation und die Zufriedenheit im Schulalltag fördert. Das tägliche Ausfüllen digitaler Lerntagebücher trainiert die Reflexionsfähigkeit der Schüler*innen. Wir freuen uns darauf, dieses Projekt fortzusetzen und weitere spannende Daten auszuwerten.

Erprobung digitaler (Prüfungs-)Tools

Digitale Prüfungstools versprechen eine Revolution der Klassenarbeiten in der Schule. Sie ermöglichen eine zeitgemäße und effiziente Bewertung durch verschiedene Aufgabenformate. Die KI-Unterstützung ermöglicht nicht nur automatische Korrekturen objektiver, gebundener Aufgaben, sondern auch Vorkorrekturen von freien Aufgabenformaten. Darüber hinaus kann individuelles Feedback zu den Lernprodukten so vorformuliert werden, dass Lehrkräfte eine wesentliche Unterstützung bislang zeitaufwändiger Korrekturen erfahren. Das schafft Raum für eine individuellere Begleitung unserer Schülerinnen und Schüler im Unterrichtsalltag.

Im Vergleich zwischen den Prüfungstools Examiner, Brainyoo und Classtime sticht insbesondere Classtime dadurch hervor, dass Prüfungen so veröffentlicht werden können, dass Lehrerinnen und Lehrer in allen deutschsprachigen Ländern miteinander arbeiten können. Davon profitieren auch die Schülerinnen und Schüler. Leistungsüberprüfungen werden nicht nur vergleichbarer, sondern die Prüfungstools bieten in Zukunft einen großen Pool an Übungsaufgaben. So gelingt eine gezielte Vorbereitung und, so erhoffen wir es uns, eine größere Erfolgchance in den Klassenarbeiten. Diese Software soll zeitnah getestet werden.

Alternative Prüfungsformate

Seit dem Schuljahr 2023/24 dürfen wir als Schule in den Klassenstufen 5–8 alternative Leistungsüberprüfungen einsetzen, die eine Alternative zu bisher üblichen Klassenarbeit darstellen. Damit einher geht oft auch die Erprobung offener oder individualisierter Unterrichtsformen. So gab es beispielsweise in Deutsch alternative Leistungsüberprüfungen in allen Klassen der Jahrgangsstufe 5 in Form von Standbildern zum Thema „Märchen“ sowie in zwei 6. Klassen im Rahmen eines „Lesekisten“-Projektes. Außerdem wird verstärkt die Edu-Scrum-Methode in Projektarbeiten eingesetzt und in Klasse 6 und 7 zum Roman „Wunder“ auch als alternatives Prüfungsformat getestet. Darüber hinaus wird in Deutsch der Themenbereich der Erörterung mithilfe von „Jugend debattiert“ so ausgebaut, dass eine Debatte als alternative Leistungsüberprüfung möglich ist. Auch im Bereich Rechtschreibung und Zeichensetzung werden sinnvolle Alternativen zum Diktat entwickelt, die mehr auf Nachhaltigkeit im Lernprozess setzen. In den Fremdsprachen gibt es neben den bereits etablierten mündlichen Klassenarbeiten auch Versuche mit Portfolioarbeit, die auf die Arbeit mit den eigenen Fehlern setzt. Die Fachschaft Mathematik plant die Frage nach alternativen Prüfungsformaten beim nächsten Studientag zu diskutieren, vorzubereiten und dann im Unterricht auszuprobieren. Einzelne Erfahrungen für Klassenstufe 7 und 8 liegen bereits vor.



Von unseren Schülerinnen und Schülern wird diese Veränderung mit großer Begeisterung aufgenommen, da die Alternativen nicht nur den Druck vor einer Prüfung mindern, sondern die Aufgabenformate motivierender sind und verschiedene Kompetenzen angesprochen werden. Wir hoffen, dass die Gruppe „empirisches Forschen“ sich dieses Jahr die alternativen Leistungsüberprüfungen für eine Evaluation vornimmt, so dass wir dann belastbare Aussagen für eine Weiterentwicklung haben.

Mentale Gesundheit

Im April 2023 wurde eine Umfrage zur psychischen Belastung von Schüler*innen am OSG durchgeführt. Die große Mehrheit der teilnehmenden Schüler*innen meldeten in der Umfrage zurück, dass sie die Atmosphäre und Hilfsbereitschaft am OSG schätzen, sich (meist) zugehörig, akzeptiert und wertgeschätzt fühlen. Über alle Stufen hinweg wurde jedoch der Wunsch nach mehr Gesprächen über mentale Gesundheit und mehr Information über Hilfsangebote geäußert. Im April 2024 wurden daher für alle 8. und 9. Klassen Workshops der bundesweiten Initiative Mind the Mind organisiert. Seit dem Schuljahr 2024/25 nimmt das OSG an dem Schulprogramm BEWARE des Leibniz-Institutes teil.

Teamstrukturen

Als Arbeitsgruppe „Teamstrukturen“ haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Zusammenarbeit innerhalb der Fächer-/Klassen- und Jahrgangsteams zu stärken. Die kollegiale Kooperation in Fächerteams ermöglicht eine Vereinheitlichung der inhaltlichen Themen, methodischen Herangehensweisen und Bewertungskriterien, wodurch für Schülerinnen und Schüler die Leistungsanforderungen innerhalb der Fächer transparent(er) und vergleichbar(er) werden. Darüber hinaus möchten wir durch eine engere Zusammenarbeit innerhalb der Klassen- und Jahrgangsteams mehr fächerübergreifende Projekte in den Unterricht integrieren, sodass Lerninhalte über mehrere Fächer hinweg vernetzt werden und Synergieeffekte hervorrufen. Außerdem wollen wir über eine höhere Anzahl von Treffen in den Klassenteams das soziale Miteinander in den Lerngruppen differenzierter betrachten und die individuelle mentale Gesundheit der Kinder durch die verschiedenen Blickwinkel der Teammitglieder stärker in den Fokus nehmen können.

Der erste Teamnachmittag findet am 27. Januar 2025 statt, an dem zunächst der fachspezifische Austausch im Vordergrund steht. Perspektivisch verfolgen wir das Ziel, einen weiteren Teamtag für umfangreichere Projektplanungen in Klassen- und Jahrgangsteams einzurichten, etwa am Girls' and Boys' Day 2025.

Raumkonzepte

Wir suchen nach Möglichkeiten, Raumkonzepte zu entwickeln, die eine Individualisierung der Lernprozesse unterstützen und dazu beitragen, dass sich die Schüler*innen in ihrer Schule wohlfühlen. So wurden 2024 alle Flure mit Sitzbänken und die Treppenhäuser mit unseren sogenannten „Bushaltestellen“ ausgestattet. Für den MSS-Bereich wurden „Laxxer“-Sessel angeschafft, die je nach Positionierung zum Entspannen oder für die Arbeit mit dem Tablet genutzt werden können. Im ersten Stock wurde für die 5. und 6. Klassen ein Differenzierungsraum eingerichtet, in dem Kleingruppen gemeinsam arbeiten können. Um weitere individuelle Aufenthalts- und Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen, wird derzeit an einer Konzeption zur Umgestaltung des Foyers gearbeitet. Außerdem wird angestrebt auch den Außenraum so umzugestalten, dass er für Partner- oder Gruppenarbeiten genutzt werden kann.

In den Klassenstufen 5 und 6 wird derzeit ein Cluster-Konzept erprobt, bei dem die Klassen in unmittelbarer Nähe zueinander mit einem gemeinsamen Flur und oben genanntem Differenzierungsraum untergebracht sind. Fremdbelegung durch MSS-Kurse wird vermieden. Wir erhoffen uns davon zum einen ein größeres Wir- und Verantwortungsgefühl für den eigenen Bereich zum anderen eine Nutzung der temporär freien Räume als weitere Differenzierungsmöglichkeiten.

Weiterbildung und Austausch

Eine neue Runde Minifortbildungen aus der Reihe „Ideen, die das Lehren leichter machen!“ steht an. Aus Anregungen, die wir vom Bildungskongress 2024 mitgebracht haben, sind Themen für Minifortbildungen entstanden, zu denen wir Lehrkräfte, Eltern und Lernende der MSS herzlich einladen. Die Veranstaltungen geben leicht umsetzbare Impulse und bieten Raum für Austausch über Unterricht, Beziehungsarbeit und Schulentwicklung. Die Themen reichen von „Sinnvolles Feedback“ über „Partizipation im Unterricht“ bis hin zu „Celebrate growth“.

Die hier aufgeführten Konzepte werden mit großer Ernsthaftigkeit und immer mit dem Blick auf das Wohl der Schüler*innen durchgeführt, dennoch haben sie derzeit noch experimentellen Charakter. Uns ist es wichtig, neue Konzepte erst im Kleinen zu erproben und zu evaluieren, bevor wir sie flächendeckend einsetzen. Ausführlichere Informationen zu unseren Konzepten der „Schule der Zukunft“ finden sich auf der Homepage unter „Schule der Zukunft – OSG in Bewegung“.

Sandra Arand-Jakobs, Vincent Hafner, Corinna Mayer, Katrin Orben, Katja Reibel, Dr. Esther Richthammer, Dr. Beate Sauereisen, Sina Schiffel-Eimermann, Collin Schmidt, Lynn Wallisch, Johannes Walter

Schule mal anders

■ Narrenschau 2024

Erneut ein voller Erfolg für alle Beteiligten

Am 2. November fand wieder die inzwischen traditionelle Narrenschau im Haus der Füsiliere in Gonsenheim statt. Wie auch in den vergangenen Jahren war die Kooperation zwischen dem Gonsenheimer Carneval Verein (GCV), der Füsilier-Garde Mainz und dem Otto-Schott-Gymnasium wieder ein voller Erfolg. Alle Beiträge, sei es in der Bütt, musikalisch oder tänzerisch vorgetragen, sorgten für eine ausgelassene Stimmung im ausverkauften Saal. Die erfahrenen Paten, die die mutigen Bühnenneulinge im Vorfeld unterstützten, haben einmal mehr hervorragende Arbeit geleistet.



Highlights der Narrenschau 2024

Besonders zu erwähnen ist, dass das Otto-Schott-Gymnasium in diesem Jahr nicht nur auf und hinter der Bühne aktiv war, sondern auch erstmalig die Sitzungskapelle stellte. Die „Funky Brass Band“ des OSG begeisterte auf Anhieb und sorgte für die musikalische Untermalung.

In einem sehr kurzweiligen vierstündigen Programm gab es zahlreiche Highlights. Besonders hervorzuheben sind Hannes Hausherr (MSS 10), der als „Elmo“ die Zuschauer mit einer „politischen Besetzung der Arche Noah“ ebenso begeisterte wie Frau Kirschenmann als „Lehrerin in der Bütt“.

Doch nicht nur die künstlerischen Darbietungen, auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz: Die beiden Sport-Leistungskurse (MSS 10) unserer Schule sorgten dafür, dass kein Gast hungrig oder durstig blieb.

Die Narrenschau zeigte einmal mehr, wie wichtig es ist, jungen Talenten eine Bühne zu bieten. Es war eine Veranstaltung voller Lachen, Applaus und unvergesslicher Momente, die uns alle schon jetzt mit Vorfreude auf die nächste Fastnachtsskampagne blicken lässt.

Simone Staab

■ Präsidentschaftswahl in den USA

Vortrag und Diskussion mit Sarah Wagner von der Atlantischen Akademie Rheinland-Pfalz

Nachdem am Morgen des 6. November 2024 die Wahlergebnisse in Deutschland bekannt wurden und feststand, dass Donald Trump erneut Präsident der USA werden würde, brauchte die Schülerschaft des OSG Klarheit. Wie kam es zu dem Ergebnis? Welche Faktoren haben es beeinflusst?

Am 21. November 2024 – gut zwei Wochen nach der Präsidentschaftswahl – besuchte deshalb Sarah Wagner unsere Schule, um mit den Englischkursen der Jahrgangsstufe 11 die Wahlen in den USA und die dahinterstehenden Strategien zu analysieren. Frau Wagner ist die stellvertretende Direktorin der Atlantischen Akademie Rheinland-Pfalz, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Beziehungen zwischen den USA und Deutschland zu fördern und die deshalb u. a. Vorträge und Workshops für Schüler:innen zu deutsch-amerikanischen Themen anbietet. In ihrem auf Englisch gehaltenen Vortrag spannte Frau Wagner einen weiten Bogen und sprach unter anderem über die Wahlkampagnen der Republikaner und der Demokraten, den Kandidatenwechsel von Joe Biden zu Kamala Harris bei den Demokraten, die tatsächlichen Wahlergebnisse und erste Analyseansätze dazu, um schließlich einen Ausblick auf die Präsidentschaft Donald Trumps zu geben.

Frau Wagner legte großen Wert darauf, die Schülerschaft einzubeziehen. So schauten wir zum Beispiel einige Wahlwerbespots für Donald Trump und Kamala Harris an und lernten, diese zu verstehen und zu analysieren. Dies zeigte uns, was für eine wichtige Rolle die Wahlkampfwerbung in den USA spielt und welche Unsummen an Geld dort hineinfließen. Im Anschluss schauten wir uns mehrere Statistiken an, in denen gezeigt wurde, wie unterschiedlich die Strategien der beiden Parteien in ihren Werbespots sind. Hier analysierte die Referentin zusammen mit uns, welchen Anteil die Strategien „promote“ (den/die eigene Kandidaten bewerben), „contrast“ (die Unterschiede zum Gegenkandidaten herausstellen) und „attack“ (den Gegenkandidaten angreifen) in den jeweiligen Wahlwerbespots jeweils hatten. Interessant war auch, die Verteilung der Stimmen bezogen auf die verschiedenen demografischen Gruppen zu sehen.

Leider war die Zeit etwas zu knapp, um noch ausführlicher auf die Konsequenzen des Wahlergebnisses eingehen zu können. Hier hätten wir gerne noch mehr erfahren. Dafür durften wir Frau Wagner aber zum Schluss noch Fragen stellen, was noch einmal zu einem interessanten Austausch führte.

Rieke Leu und Melissa Prüfert (beide MSS 11)

■ Musik, eine universelle Sprache

Zwei etwas unterschiedliche Arten, wie sie in Deutschland und Frankreich gesprochen wird

Fachgrenzen überwinden, das echte Leben in die Schule holen und ganz zwanglos mit Französischen und Franzosen ins Gespräch kommen: Diese Grundprinzipien unseres Französischunterrichts wurden am 18.09.2024 alle umgesetzt, als Orchestermusiker des Orchestre Dijon-Bourgogne sowie seine Geschäftsführerin Floriane Cottet den AbiBac-LK 11 von Herrn Schröer besuchten.



Empfang des Orchestre de Dijon Bourgogne

Begleitet wurden sie von ihren Gastgebern des Orchesters Mainz, Herrn Orchesterdirektor Wolfram Schütz und dem Geschäftsführer Claudius Hübsch. Anlass des Besuches war eine einwöchige gemeinsame Probenphase, um am Ende ein Konzert im Staatstheater zu spielen. Die französische Delegation wurde auch von Herrn Presper standesgemäß empfangen. Über eine Stunde lang plauderten wir dann entspannt in den zwei Sprachen über die verschiedenen Arten der Musikvermittlung, die verschiedenen musikpädagogischen Herangehensweisen und die verschiedenen Orchestertraditionen. Erfreulich viele Schülerinnen und Schüler musizieren selbst und konnten so gut mitreden.



Besuch des Orchestre de Dijon Bourgogne

Es war ein schöner, zwangloser Austausch und wir danken noch einmal dem Orchester, insbesondere Floriane Cottet, und dem Mainzer „Gastgeber“, Wolfram Schütz, für ihr Kommen.

Alexander Schröer

■ Erika Rosenberg am OSG

Am Freitag, dem 6. September 2024, besuchte Erika Rosenberg das OSG. Während der ersten und zweiten Stunde erzählte sie uns ihre Geschichte und die von Emilie Schindler.



Oberstufenschülerinnen mit Erika Rosenberg

Erika Rosenberg ist eine in Argentinien geborene jüdische Frau, deren Eltern noch vor dem Zweiten Weltkrieg von Deutschland über Paraguay nach Argentinien flüchten mussten. Im Jahre 1990 lernte sie die Frau von Oskar Schindler, Emilie Schindler, in Argentinien kennen. Sie befreundete sich mit ihr und erfuhr die Geschichte der Schindlers, wie sie tausende Juden vor dem Tod gerettet haben. Emilie Schindler war für Erika Rosenberg wie eine Großmutter, die sie nie gehabt hatte und ihr die Geschichten erzählt hat, die ihre Eltern nie erzählt haben, um sie zu beschützen.

Ein herzliches Dankeschön geht an Erika Rosenberg, dass sie sich die Zeit genommen hat, uns zu besuchen, und an alle, die den Besuch organisiert haben.

Victor Mayer (MSS 10)

■ „Reimagining Motion“

Unterrichtsbesuch des Unternehmens AVL

Am Ende des vergangenen Schuljahres wurden wir, die damalige Klasse 9e, auf Einladung von Frau Scholdei von drei Recruiterinnen des Unternehmens AVL besucht. Dies geschah als Vorgeschmack auf das Betriebspraktikum sowie auf unsere berufliche Orientierung.

Wie wir zu Beginn der Veranstaltung erfuhren, beschäftigt sich das seit 75 Jahren tätige Unternehmen mit der Weiterentwicklung der Mobilität. Dabei liegt der Fokus des Unternehmens darauf, diese umweltfreundlicher, komfortabler und zukunftsfähiger zu gestalten. Um diese Ziele zu erreichen, beschäftigt sich AVL mit der Entwicklung und Simulation sowie dem Testen von Systemen und Komponenten in der Automobilindustrie, ganz nach dem Motto „Reimagining Motion“.



AVL Besuch – Gruppenbild

Im Anschluss an die Vorstellung des Unternehmens führten wir einen Persönlichkeitstest durch, der die Einschätzung der eigenen Persönlichkeit nach dem DISG-System ermöglicht. DISG steht dabei für die vier Typen „Dominanz, Initiative, Stetigkeit, Gewissenhaftigkeit“. Danach wurden Berufe präsentiert, die zu den jeweiligen Persönlichkeitstypen passen, und Frau Haben ging genauer auf das System des Tests sowie seinen breiten Einsatz in Bewerbungsgesprächen der AVL ein. Danach wurden mögliche Ausbildungen sowie weitere Studien- und Berufsmöglichkeiten in der AVL durch kurze Videos präsentiert.

Der letzte Teil des Besuches stand ganz unter dem Motto „Tricks und Tipps“ und umfasste das Charakterisieren eines guten Lebenslaufs sowie eines ansprechenden Motivations Schreibens. Zudem wurden uns Hilfestellungen für das erste Vorstellungsgespräch gegeben. Nach einer abschließenden Fragerunde sowie einem kurzen Feedback für die Vortragenden wurde uns noch die großzügige Möglichkeit angeboten, der Personalabteilung der Firma unsere Bewerbungsunterlagen zur Korrektur zuzusenden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir sehr hilfreiche und informative Stunden mit den drei Mitarbeiterinnen der AVL verbracht haben, deren Praxiserfahrung wir äußerst geschätzt haben: Wir bedanken uns ganz herzlich bei den drei Recruiterinnen, dass sie sich die Zeit für uns genommen haben!

Lea Amend (MSS 10)

■ Spitzensport hautnah

Einblicke in Förderung und Karrierewege für Top-Athleten

Am Dienstag, dem 19. November 2024, durfte der Sport-Leistungskurs der MSS 12 von Herrn Handstein besonderen Besuch empfangen: Ein hochkarätiges Team aus Leistungssportlern und Mitarbeitern des Olympiastützpunktes kam zu einer spannenden Vortragsveranstaltung in den Kurs. Zu den Gästen gehörten der Zehnkämpfer und Weltklasseath-



Gruppenbild mit Gästen

let Niklas Kaul sowie die Siebenkämpferin Mareike Rösing. Begleitet wurden sie von Nina Reermann und Peter Gutwein, der die Landespolizei repräsentierte, sowie Marc Peter von der Bundeswehr.

Der Vortrag drehte sich um die vielseitigen Unterstützungsangebote für deutsche Spitzensportler. Die Referenten erklärten detailliert, wie der Leistungssport mit einer parallelen Karriere bei der Polizei, einem Studium oder einem Engagement bei der Bundeswehr kombiniert werden kann. Dabei beleuchteten sie die Vor- und Nachteile dieser verschiedenen Modelle und vermittelten anschaulich, wie wichtig staatliche Förderung für angehende Top-Athleten ist. Die intensive Trainingsbelastung erfordert nicht nur viel Zeit und Energie, sondern auch erhebliche finanzielle Ressourcen und die Unterstützung eines stabilen Netzwerks.

Besonders hervorgehoben wurde, wie unverzichtbar diese Unterstützung für Athleten ist, die an die Weltspitze gelangen wollen. Neben den informativen Inhalten beeindruckten die Gäste vor allem durch ihre persönliche Nähe zum Kurs. Für die Schülerinnen und Schüler war es eine große Ehre, von solch renommierten Persönlichkeiten wie Niklas Kaul und Mareike Rösing direkt zu hören und ihre Erfahrungen aus erster Hand vermittelt zu bekommen.

Der Vortrag war nicht nur lehrreich, sondern auch inspirierend und motivierend für den gesamten Kurs. Zum Abschluss durfte das obligatorische Gruppenfoto mit den prominenten Gästen natürlich nicht fehlen, um diesen besonderen Tag in Erinnerung zu behalten.

Karl Kohl (MSS 12)

■ Die Mittelstufen-Schülerfirma ACE Erfolgreicher Abschluss des Gründungsjahres

Die neu gegründete Schülerfirma der Mittelstufe, die sich wöchentlich in Form einer AG trifft, hat ihr erstes Gründungsjahr erfolgreich abgeschlossen. Gemeinsam haben



Verleihung der IHK-Zertifikate (von links nach rechts) Viktoria Braun (IHK), Michael Müller (Jg. 9), Chiara Starzynski (Jg. 7), Ke Xin Yan Nele Tornello (Jg. 7), Batul Mohamadi (Jg. 8), Daris Mohammadzadeh (Jg. 10), Karl Begerau (Jg. 9), Dr. Esther Richthammer

die Schüler*innen ihr erstes Produkt herausgebracht und vielen ist es gelungen, das IHK-Zertifikat zu erwerben.

Als erstes Produkt haben sich die Schüler*innen für T-Shirts und Hoodies der Marke „Neutral“ mit eigenem Logo entschieden. Die Marke „Neutral“ ist mehrfach zertifiziert und hat unter anderem die Siegel GOTS, Fairtrade Cotton und das EU Ecolabel und kann damit garantieren, dass bei der Produktion nur ökologische Materialien und Methoden verwendet wurden, die die Umwelt und die Menschen respektieren. Damit passt sie perfekt zur Ausrichtung der Schüler-



Die neu gegründete Schülerfirma ACE mit ihrem ersten Verkaufsstand

firma ACE („Already changing (the) earth“), die die Welt zu einem besseren Ort machen und konsequent auf Nachhaltigkeit setzen möchte.

Viele Schüler*innen haben zudem das Angebot der Industrie- und Handelskammer wahrgenommen und das Modul „Gründungs idee und Businessplan“ absolviert. Sie mussten einen Wissenstest bestehen sowie die Entwicklung ihrer Produktidee vor Vertreter*innen der IHK präsentieren. Das Foto zeigt die stolzen Teilnehmer*innen mit ihren erworbenen Zertifikaten.

Dr. Esther Richthammer

■ Medizinstudentinnen zu Besuch im Deutschunterricht

Am 05.07.2024 wurde die ehemalige Klasse 7f in der 3. und 4. Stunde von drei Medizinstudentinnen besucht. Diese ka-



Medizinstudentinnen informieren zum Thema Organspende

men, um uns über das Thema Organspende aufzuklären, da wir im Deutschunterricht mit Frau Knopf die Lektüre „Skaterherz“ von Brenda Hejnis gelesen haben, in der es darum geht, dass einem Jugendlichen ein Herz transplantiert wird.

Zuerst wurde das Wissen der Klasse 7f geprüft, indem wir ein „Ecken-Spiel“ im Klassenraum gespielt haben. Es wurden kleine Zettel mit verschiedenen Farben in jede Ecke des Raumes geklebt. Daraufhin stellten die Studentinnen Fragen, auf die wir SchülerInnen antworten mussten, indem wir uns in die Ecke mit der Farbe stellten, die unserer Meinung nach zur richtigen Antwort passte. Nachdem alle Fragen gestellt und beantwortet waren, haben wir gemeinsam



ehemalige 7f mit Medizinstudentinnen

mit Hilfe eines mitgebrachten Modells alle Organe benannt und angeschaut, die ein hirntoter Mensch spenden kann. Wir fingen mit dem Aufzählen an und die Studentinnen ergänzten unsere Antworten.

Danach wurden die Kriterien der Organspende besprochen. Wir wurden über die Entscheidungs- und Widerspruchslösung informiert. In Deutschland gilt die Entscheidungslösung, in Nachbarländern, wie z.B. den Niederlanden, in denen unsere Lektüre spielte, wiederum die Widerspruchslösung. Die Studentinnen erklärten uns, wer genau spenden darf und wie eine Organspende abläuft. Wir haben außerdem gelernt, dass es klare Kriterien für das Spenden und Empfangen von Organen gibt. Viele von uns machten sich Gedanken darüber, ob wir vielleicht später, wenn wir älter sind, einen Organspendeausweis ausfüllen möchten.

Es war eine schöne Abwechslung, Besuch im Klassenzimmer gehabt zu haben. Wir danken den Studentinnen, die ehrenamtlich in Schulen und auf Veranstaltungen über das

wichtige Thema Organspende aufklären!

Emma Makendzhiev (8f)

■ Intensivzeit „Ehrenamt“ der Klasse 6e

Wir, die jetzige Klasse 7e, haben uns in unserer Intensivzeit im vergangenen Schuljahr mit dem Thema „Ehrenamt“ befasst. Wir haben uns verschiedene Ehrenämter angeguckt, wie z.B. das Ehrenamt im Sportverein, Altersheimen und gemeinnützigen Organisationen, und die Leute, die sich dort engagieren, interviewt.

Aber was ist ein Ehrenamt eigentlich? Ein Ehrenamt ist etwas, das freiwillig zum Wohle der Gesellschaft unentgeltlich gemacht wird. Jeder kann sich mit einem Ehrenamt engagieren. Die meisten Ehrenamtlichen haben auch noch einen Hauptberuf, den sie neben dem Ehrenamt ausüben.

Wir waren unter anderem bei Arc-en-Ciel, einem Verein, der Kindern mit wenig Geld und/oder Migrationshintergrund hilft, z.B. einen Schwimmkurs zu besuchen. Dafür müssen sie sich nur bei dem Verein melden und werden dann an einen Verein (oder eine Organisation) vermittelt, der die Kurse anbietet. Arc-en-Ciel bezahlt anschließend den Kurs mit Hilfe von Spenden von Einzelpersonen, Stiftungen und vom Staat. Arc-en-Ciel ist nun bereits seit neun Jahren ehrenamtlich aktiv und die Vorsitzende, Frau Polat, arbeitet fünf bis zehn Stunden in der Woche. Im Verein engagieren sich sieben Menschen zwischen 15 und fast 60 Jahren. Zusätzlich zum den Schwimmkursen bietet Arc-en-Ciel auch noch Selbstverteidigungskurse und Naturprojekte an. Aktuell wird der Verein von ca. 40 Kindern regelmäßig besucht.

Die Intensivzeit war sehr interessant und wir freuen uns schon auf die nächste.

Yann Bouchet (7e)

Impressum:

Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim
An Schneiders Mühle 1
55122 Mainz
Tel 06131/90 65 60
Fax 06131/90 65 615
E-Mail: osg-mainz@stadt.mainz.de
www.osg-mainz.de

Redaktion:

Dr. Frank Fritzingler
Dr. Rebecca Schmidt
Simone Staab

Die SV berichtet

■ SV-Fahrt 2024 – ein voller Erfolg



Teamwork auf der SV-Fahrt

Vom 04.09. bis zum 06.09.2024 waren wir auf SV-Fahrt in Winterburg. Nachdem wir unsere Zimmer eingerichtet hatten, konnten wir uns mit spannenden Spielen besser kennenlernen. Im Anschluss daran haben wir uns in jahrgangsübergreifenden Gruppen aufgeteilt, um zusammen nach Dingen zu suchen, die man an unserer Schule ändern könnte, damit sie noch stärker unsere Traumschule wird.

Mit vier der Themen, z. B. ist eines eine neue Handy-Regelung, haben wir uns näher befasst und dabei bereits die Methode „Design Thinking“, die auch an den OSG-Zukunftstagen eine Rolle spielt, für euch getestet und sehr gute Ergebnisse erzielt. Besonders toll war, dass Schülerinnen und Schüler aus allen Jahrgängen miteinander gearbeitet haben und dass wir die Schulleitung zu den verschiedenen Themen interviewen durften. In der Freizeit haben viele Schülerinnen und Schüler mit einigen Lehrern Fußball, Basketball oder Tischtennis gespielt, was viel Spaß gemacht hat. Am zweiten Tag haben wir uns dann in verschiedene Ausschüsse aufgeteilt und dort unser diesjähriges SV-Jahr für euch geplant und Videos zum SV-System und den Zukunftstagen für euch gedreht.

Für diese Ausschüsse haben wir uns dieses Jahr entschieden: Medien und Kommunikation Veranstaltungen, Akzeptanz und Zukunft, der sich in die Unterausschüsse Mensa, Raumgestaltung und Unterricht aufteilt.

Der letzte Abend am Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallow war besonders schön. Am Freitag sind wir zurück zur Schule gefahren und haben dort in der Mensa Herrn Dr. Fritzinger, Herrn Schmidt-Orben und Frau Arand-Jakobs unsere Ausschüsse mit den Ergebnissen der SV-Fahrt vorgestellt. Sie waren sehr interessiert an unseren Ideen und wollen uns unterstützen, dass wir diese umsetzen können. Wir alle hatten sehr viel Spaß auf der SV-Fahrt und freuen uns, wenn ihr nächstes Jahr dabei seid!

Tabea Sängler und Jakob Wachtarz (beide 9b)



Gruppenbild auf der SV-Fahrt



Eindrücke von der SV-Fahrt

■ SV-Update November 2024

Das SV-Jahr ist schon mit vielen tollen Aktionen und Projekten gestartet. Wir wollen euch hier ein paar Fragen zum laufenden SV-Jahr beantworten. Welcher Ausschuss kümmert sich um was? Wie könnt ihr uns erreichen? Was haben wir dieses Schuljahr schon umgesetzt und woran arbeiten wir aktuell?

Wir haben das diesjährige SV-Jahr nach der SV-Fahrt mit der SV-Wahl gestartet, bei der wir beide, Josephine Giloth und Dana Schneider, zu den neuen Schülersprecherinnen gewählt wurden, die unsere SV leiten. Bei unserem Tag der Information haben viele Schülerinnen und Schüler mehr über unsere SV erfahren und konnten ihr Wissen bei einem spannenden SV-Quiz testen. Außerdem haben wir gemeinsam mit den Lehrkräften von OSG2030 aus euren Themenvorschlägen die Herausforderungen für die OSG-Zukunftstage formuliert und arbeiten auch weiterhin mit Lehrkräften und Eltern gemeinsam an der neuen Haus- und Hofordnung. Letzte Woche waren wir außerdem bei einem Treffen der „Modellschulen für Partizipation und Demokratie“ und haben uns mit anderen Schülerinnen und Schülern aus Mainz und Umgebung vernetzt. Auch in den Ausschüssen wurde bereits viel erreicht. Hier haben wir für euch eine kleine Übersicht:

Der Ausschuss Medien, aktuell geleitet von Jakob Wachtarz und Tabea Sänger, kümmert sich darum, die Schulgemeinschaft über alle Vorgänge und Aktivitäten der SV zu informieren. Dafür nutzen wir unter anderem den Klassensprecherchat, unseren SV-eigenen Instagram-Account @osg.sv

und unseren WhatsApp-Kanal OSG. Außerdem informieren wir die Unterstufenschüler über unsere SV-Arbeit und veröffentlichen regelmäßig Artikel in der Postille. Über unsere Kanäle machen wir auf selbstgeplante Aktionen und den Schulalltag aufmerksam. Folgt uns gerne, um nichts zu verpassen! Außerdem kann man uns über unsere E-Mail-Adresse medien@sv.osg-mainz.de erreichen.

Der Ausschuss Veranstaltungen organisiert Aktionen für die Schüler*innen. Dabei handelt es um alljährliche Veranstaltungen wie die Fastnachtsparty für die 5.-7. Klassen, den Nikolausverkauf, der bereits stattgefunden hat, und unsere tolle Aktion „Essen verbindet“. Das ist eine von uns eigens ins Leben gerufene Aktion, bei der alle Klassen und Kurse an einem Vormittag selbst Essen verkaufen und kaufen können, und diese Aktion soll auch 2025 wieder stattfinden. Alle Einnahmen werden dann an unsere Partnerschule in Ruanda gespendet. Gleichzeitig planen wir auch neue Veranstaltungen zu aktuellen politischen oder gesellschaftlichen Themen, zum Beispiel unsere aktuelle Aktion zum „Orange Day“, um auf die alltägliche Gewalt an Frauen aufmerksam zu machen. Zukünftig sollen auch Infoveranstaltungen zur Bundestagswahl stattfinden. Außerdem unterstützen wir die Neuntklässler bei ihrer Leistungskurswahl. Geleitet wird der Ausschuss aktuell von Orestis Amoutzias Amoutzioudis. Ihr könnt uns über unsere E-Mail-Adresse veranstaltungen@sv.osg-mainz.de erreichen.



Orange Day am OSG

Im Ausschuss Akzeptanz, der von Kalina Biyukova und Mirja Petersen geleitet wird, kümmern wir uns darum, dass sich jede und jeder an unserer Schule wohl und akzeptiert fühlt. Mit wöchentlichen Durchsagen und Yoga-Workshops in den Pausen versuchen wir, das Schulklima stetig zu verbessern. Außerdem sorgen wir für kostenlose Hygieneartikel in den Mädchentoiletten. Es sind weitere tolle Aktionen für dieses Jahr geplant. Erreichen kann man uns über unsere E-Mail-Adresse akzeptanz@sv.osg-mainz.de.



Unsere SV 2024/2025

Der Ausschuss Zukunft kümmert sich darum, dass unsere Schule und ihre Konzepte zukunftsfähig gestaltet sind. Da diese Aufgabe ein sehr großes Themenspektrum umfasst, wurde der Ausschuss daher in drei Unterausschüsse eingeteilt. Den Ausschuss Zukunft und seine Unterausschüsse könnt ihr über unsere E-Mail-Adresse zukunft@sv.osg-mainz.de erreichen.

tiven Prüfungsformate wünschen wir uns? Wie kann man politische Bildung in der Schule verstärken? Mit diesen und weiteren Fragen befasst sich der Unterausschuss. Außerdem wollen wir bei der Nachhilfe-Vermittlung helfen. Solltet ihr Nachhilfe benötigen oder anbieten wollen, könnt ihr uns unter Angabe der wichtigen Daten (Name, Klasse/Kurs, Freistunde, Fach, Angebot für welche Stufe) eine E-Mail an info@sv.osg-mainz.de schreiben.



Die SV beim Tag der Info

Im Unterausschuss Raumgestaltung befasst man sich damit, wie man unsere Räume oder Flure effizienter nutzen und angenehmer oder schöner gestalten kann. Wir gehen auf die Wünsche und Bedürfnisse der Schüler/-innen ein, z. B. Wasserspender in den Fluren, und versuchen diese umzusetzen. Geleitet wird der Unterausschuss von Milan Kumar und Helene Kreutzer.

Der Unterausschuss Mensa wird geleitet von Jonathan Wecker und Johanna Perrot. Dort befasst man sich mit dem teils umstrittenen Thema Mensa-Essen. Durch stetige Umfragen und Gespräche mit unserem Essenslieferanten Sander Catering versuchen wir, die Zufriedenheit über das Mensa-Essen zu verbessern.

Im Unterausschuss Unterricht, geleitet von Julie Hartmann und Lea Amend, befasst man sich mit allen Themen rund um das Thema „Verbesserung des Unterrichts“. Wie können wir unsere Feedback-Kultur verbessern? Welche alterna-

Wir freuen uns auf alle geplanten Aktionen und Veranstaltungen in diesem Schuljahr und sind auch schon sehr gespannt darauf, was ihr bei den Zukunftstagen entwickelt!

Josephine Giloth und Dana Schneider (beide MSS 11)

Aus dem SEB

Der 27. SEB des OSG hat die Arbeit aufgenommen und stellt sich vor



Es begrüßen Sie die neuen Elternvertreter des SEB am OSG:

(1. Reihe vorne von links): Dora Weidner-Dembinski, Florian Elgas, Steffen Reister, Jörg Belack (Schulelternsprecher), Claudia Bergmann; (Reihe Mitte von links): Rami Zarife, Britta Zekorn, Maria Pflicht, Beatrice Kahe, Katja Fleck (stellvertretende Schulelternsprecherin), Karo Perrot; (Reihe oben von links): Rainer Weckend, Andreas Michalewicz, Daniela Macsenaere, Bettina Estenfeld (Schriftführerin), Sabrina Leylek, Melanie Knöbel, Laurens Hortig; Nicht auf dem Bild: Attika El Aissaoui, Alexander Abraham, Mirjam Dienlin, Desiree Grabow, Rubini Gueye, Katja Mosler, Kerstin Nagel-Wolfrum, Justina Nattuvetty, Sonja-Rauen Belack, Susanne Talmon, Itsue Yanagida

Der 27. SEB des OSG wurde am 24. September 2024 neu gewählt, hat insgesamt 29 Mitglieder (20 Vollmitglieder und neun Stellvertreter) und die Amtszeit beträgt zwei Jahre.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Eltern, auf Ihre Fragen, Mitwirkung und Unterstützung in den nächsten beiden Jahren.

Gerne können Sie / könnt ihr uns unter SEB@OSG-Mainz.de kontaktieren. Unsere Aktivitäten sind auch auf der Homepage des SEB am OSG unter www.seb.osg-mainz.de zu finden. Denn nur mit Ihrer/eurer Unterstützung können wir die Stimme für alle Eltern werden!

Jörg Belack und Katja Fleck (Sprecherteam des SEB)

Skisachenbasar der Arbeitsgemeinschaft Ökologisch Soziales Gymnasium (ÖSG)

Zum zweiten Mal konnte die AG ÖSG des SEB im November einen Skisachenbasar in der Mensa des OSG veranstalten. Gerade für die Schülerinnen und Schüler aus den siebten Klassen ergibt sich dadurch die Möglichkeit, sich mit notwendigen Skisachen wie Skiunterwäsche, Skihosen oder -jacken, Handschuhen usw. für die anstehende Skifahrt auszustatten.

Der Ansturm war schon zu Beginn des Basars enorm. Insgesamt haben 52 Käufer 126 Artikel gekauft. Es wurde über die Hälfte der angebotenen Ware verkauft. Nebenbei wurden auch die vergessenen Kleidungsstücke aus der Fundgrube auf Spendenbasis angeboten. Dies wurde gut angenommen, und hoffentlich gehen die neuen Besitzer(innen) besser mit den Kleidern um!

Insgesamt haben wir bei dem Basar 250 Euro für die Schule erworben (Provision und Spende) und werden dieses Geld für ein Schulprojekt zur Verfügung stellen.



Ankündigungen

■ Ökumenischer Adventsgottesdienst

Am Freitag, dem 20.12.2024, dem letzten Schultag vor den Weihnachtsferien, findet in den ersten beiden Stunden ein ökumenischer Adventsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Petrus Canisius in Gonsenheim statt (Beginn 08.20 Uhr).

Der Gottesdienst steht dieses Jahr unter dem Thema „Ein König kommt zu uns“ und richtet sich speziell an die 5. und 6. Klassen. Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7 bis 12, die den Gottesdienst gerne besuchen möchten, sind natürlich ebenfalls herzlich eingeladen. Bedingung für die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern dieser Jahrgänge ist die schriftliche Einverständniserklärung der Eltern. Für Schülerinnen und Schüler, die nicht am Gottesdienst teilnehmen, findet regulärer Unterricht statt.

Der Unterstufenchor des Otto-Schott-Gymnasiums unter der Leitung von Herrn Walter wird die Feier musikalisch mitgestalten.

Die Fachschaften katholische und evangelische Religion

■ Was am Ende bleibt ...

Die Premiere der neuen Produktion der Theater-AG der Oberstufe musste aus organisatorischen Gründen auf den Beginn des neuen Jahres verlegt werden. In seiner Inszenierung beschäftigt sich das Ensemble mit dem Thema ZEIT.

„Zeit ist Leben“ und „das Leben wohnt im Herzen“, heißt es schon im Roman „Momo“ von Michael Ende. So setzen sich die Spielerinnen anhand der Figuren des Romans mit ihrem eigenen Umgang mit dem Thema Zeit auseinander. Wann bin ich ein grauer Herr, weil ich versuche, Zeit zu sparen? Inwiefern steckt in mir eine Momo, weil ich es liebe, meine Zeit zu verschwenden? Wann beherzige ich den Rat von Beppo Straßenkehrer – Schritt, Atemzug, Besenstrich – und gehe achtsam mit meiner Zeit um? Was frisst meine Zeit und was bleibt am Ende, wenn nicht die Ewigkeit?

Nach der Premiere ist vor der Premiere!

Die neue Produktion startet im Februar 2025. Wenn auch du Lust hast, Teil des Ensembles der Theater-AG der Oberstufe zu werden, komm zur ersten Probe am Mittwoch, dem 12. Februar 2025, nach der 10. Stunde in den Theaterraum.

Wir freuen uns auf dich!



WAS AM ENDE BLEIBT...

22. + 23. Januar 2025, 19:30 Uhr
 alte FH/ ehemaliges Impfzentrum
 An der Bruchspitze 50, 55122 Mainz
 Kartenreservierung unter: wasamendebleibt@web.de

3. Februar 2025, 18 Uhr
 Mainzer Forumtheater "unterhaus"
 Karten unter:
www.unterhaus-mainz.de



„All eyes on Europe“ von Nathalie Eiden (9d, So)

Zu sehen ist die Inszenierung am 22. und 23. Januar 2025 um 19:30 Uhr in der alten FH/Impfzentrum.

Karten für die Vorstellungen in der Schule können unter wasamendebleibt@web.de reserviert werden.



Das Gastspiel im Mainzer unterhaus findet am 3. Februar 2025 um 18 Uhr statt. Der Kartenverkauf hierfür erfolgt direkt über die Homepage.

Bettina Hahn

■ „All eyes on Europe“

Einladung zur Ausstellungseröffnung am 30. Januar 2025

Die Ausstellung zeigt die Sicht heutiger Jugendlicher auf das Thema „Europa“. Schüler*innen aus verschiedenen Jahrgängen näherten sich aus unterschiedlichsten Blickwinkeln dem Thema „Europa“ und entwickelten eigene künstlerische Umsetzungen ihrer Sichtweisen, Visionen und Ängste.

Das Ausstellungskonzept wurde von der Fachschaft Bildende Kunst, der Volksbank Darmstadt Mainz und Wheels for Europe entwickelt. Die entstandenen künstlerischen Arbeiten werden von Januar bis Ende Februar 2025 im Forum der Volksbank Darmstadt Mainz, Neubrunnenstraße 2, ausgestellt. Zur Eröffnungsfeier am Donnerstag, dem 30.01.2025 um 18:30 Uhr sind alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien herzlich eingeladen.

Dr. Esther Richthammer



Termine 2024/25

Bitte vormerken

20.12.2024	Letzter Schultag vor den Weihnachtsferien
09.01.2025	Erster Schultag nach den Weihnachtsferien
14.01.2025	19:00 Uhr Infoabend Jg. 9 (MSS-Wahl)
16.01.2025	19:00 Uhr Infoabend G8GTS
18.01.2025	Auswahltag der hbf/is / DELF-Prüfungen
20.01.2025	19:00 Uhr Infoabend MSS 10
22.01.-24.01.2025	Globale Tage MSS 10
22.01. und 23.01.2025	19.30 Uhr „Was am Ende bleibt ...“ – Vorstellung Theater-AG/Oberstufe in alter FH
27.01.2025	Zukunftstag 2: Phase 1 und 2 (Unterrichtsschluss um 13 Uhr)
28.01.2025	Zeugniskonferenzen (unterrichtsfrei) 09:00-15:00 Uhr Tag der Studien- und Berufsberatung der MSS 11
30.01.2025	18:30 Uhr Ausstellungseröffnung „All eyes on Europe“ in der Volksbank Mainz
31.01.2025	Zeugnisausgabe in der 4. Stunde, danach unterrichtsfrei
03.02.-04.02.2025	Anmeldung neue 5. Klassen
03.02.2025	18:00 Uhr „Was am Ende bleibt ...“ – Vorstellung Theater-AG/Oberstufe im unterhaus
07.02.2025	15:00-18:00 Uhr Elternsprechtage
01.03.2025	Jugendmaskenzug
03.03.-05.03.2025	Fastnacht und Ausgleichstag Tdl (unterrichtsfrei)
06.03.2025	Zukunftstag 3: Phase 3 und 4 19:00 Uhr Infoabend Wahlpflichtfach Jg. 7
07.03.2025	Zukunftstag 4: Phase 5 (Unterricht nach Plan ab der 7. Stunde)
21.03.2025	19:00 Uhr Bläserkonzert in der Mensa
03.04.2025	Girls' / Boys' Day
04.04.2025	18:00 Uhr Kulturabend der MSS 12
09.04.2025	Zeugnisausgabe und letzter Schultag MSS 12
11.04.2025	Letzter Schultag vor den Osterferien
28.04.2025	Erster Schultag nach den Osterferien
01.05.2025	Maifeiertag (unterrichtsfrei)
02.05.2025	Beweglicher Ferientag (unterrichtsfrei)
29.-31.05.2025	Christi Himmelfahrt und beweglicher Ferientag (unterrichtsfrei)
09.06.2025	Pfingstmontag (unterrichtsfrei)
12.06.2025	19:00 Uhr KULTURbeutel – Präsentation WPF-Kultur 8/9 im UG
13.06.2025	Zeugnisausgabe Jg. 6
13.06.-16.06.2025	Projektfahrt „Physik und Segeln“ (Start um ca. 15 Uhr)
19.-20.06.2025	Fronleichnam und beweglicher Ferientag (unterrichtsfrei)
23.06.-24.06.2025	Mündliches Abitur (unterrichtsfrei)
25.06.2025	19:00 Uhr Kammermusikabend
26.06.2025	17:00 Uhr Aufnahmefeier neue 5. Klassen
27.06.2025	14:00 Uhr Abiturgottesdienst, 16:00 Uhr Akademische Feier
30.06.2025	Zeugniskonferenzen (unterrichtsfrei)
01.07.2025	Bundesjugendspiele
02.07.2025	Wandertag
03.07.2025	Unterrichtsende nach der 6. Stunde, ab 13:30 Uhr Erste-Hilfe-Kurs Kollegium
04.07.2025	Zeugnisausgabe nach der 4. Stunde, danach Beginn der Sommerferien